Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

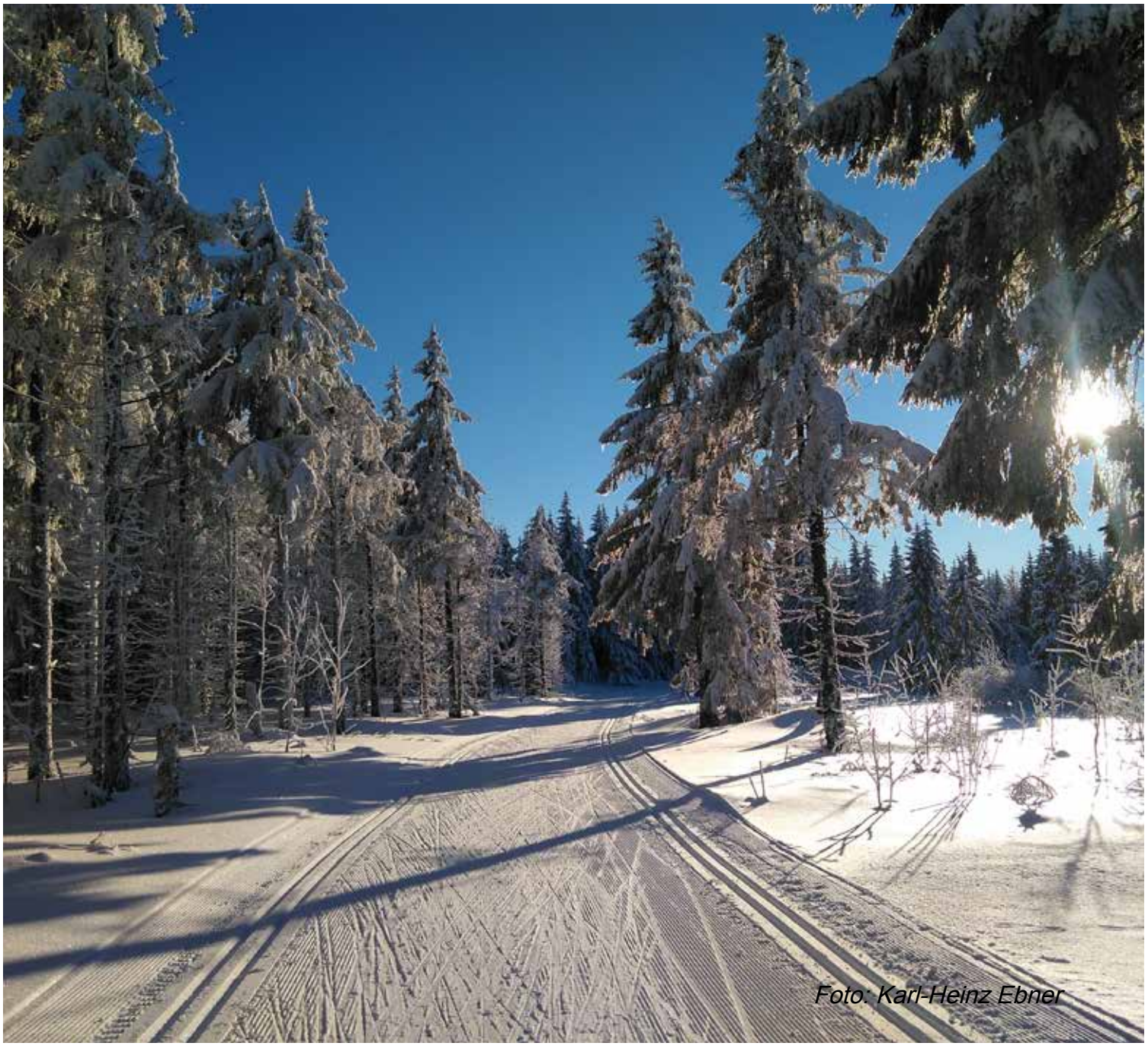


Foto: Karl-Heinz Ebner

AUSGABE NR. 46 FEBRUAR/MÄRZ 2017

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Die Termine für 2017 im Überblick

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen sowie Text- und Fotovorschläge schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben. Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt.

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
APRIL/MAI:	**MITTWOCH, 15. MÄRZ**
Juni/Juli:	Montag, 15. Mai
August/September	Mittwoch, 12. Juli
Oktober/November	Mittwoch, 13. September
Dezember/Januar	Montag, 13. November

Fotos

Das Bild der Kriegsteilnehmer aus Hochdorf aus dem Zweiten Weltkrieg (siehe Seite 30/31) kann gegen eine kleine Toner-Gebühr in Höhe von 2 Euro in der Tourist-Info ausgedruckt werden.

Bettina Grahm, die vor kurzem Urlaub in Bischofsmais in der Ferienwohnung von Familie Kronner machte, hat aus Schnee Außergewöhnliches geschaffen: Sie formte aus Schnee ein tolles Pferd, das Ergebnis gibt´s auf der Rückseite der aktuellen Gmoabladl-Ausgabe.

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4
Neues von den Senioren .....S. 5
Neues vom Tourismus .....S. 6
Neues von der Jugend.....S. 8
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 8 bis 10
Pinnwand .....S. 11
Zum Gedenken.....S. 12
Kunst & Kultur.....S. 13 bis 18
Entdecken im Kindergarten .....S. 20 bis 21
Entdecken in der Schule.....S. 22
Geschichte des Monats .....S. 23
Größere Veranstaltungen .....S. 24/25
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 26 bis 40
Rätsel des Monats .....S. 41
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 42 bis 54
Jubilare in der Gemeinde.....S. 55
Treue Gäste..... .....S. 56
Rufbus aktuell .....S. 57
Dies & Das .....S. 58
Veranstaltungen .....S. 59

Impressum des 46. Gemeindeblattes

Auflage: 1300 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung: Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
April/Mai 2017
erscheint Anfang April.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. MÄRZ

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

das neue Jahr 2017 ist gestartet, und ich bin gespannt, was es uns bringen wird. Für mich persönlich hoffe ich, dass ich meine gesteckten Ziele erreichen kann. Begrüßt wurde das neue Jahr mit einem großen Feuerwerk.

Leider gab es aber auch wieder zahlreiche mutwillige Beschädigungen in der Silvesternacht. Einige Rowdies zerstörten mutwillig im Kurpark und in einigen Straßenzügen in Bischofsmais die Schneezeichen. Ebenso wurden Pflanzstäbe und Bäume beschädigt. Solche Beschädigungen sind nicht mehr mit einem dummen Jungenstreich abzutun, es sind hirnlose Taten einiger weniger. Scheuen Sie sich nicht, solche Taten zu melden, denn die Kosten trägt die Allgemeinheit.

Die Vorbereitungen für die neuen Baustellen laufen bereits auf Hochtouren, damit wir im zeitigen Frühjahr mit den geplanten Maßnahmen starten können. Die vielen Festtage und Veranstaltungen sind nun vorüber und wir sind mitten in der Faschingszeit. Im Fasching kann man in verschiedene Masken und Kostüme schlüpfen und den Alltag für kurze Zeit vergessen. Mit Beginn der Fastenzeit können wir persönliche Vorsätze und Ziele, die wir uns gesetzt haben, umsetzen. Gerade in diesen Tagen nimmt man sich vor auf bestimmte Sachen und Dinge zu verzichten. Haben auch Sie sich etwas vorgenommen? Es wird ja nicht leicht, da auch in der Fastenzeit bereits wieder zahlreiche Veranstaltungen wie die Starkbierfeste anstehen.

Von November 2016 bis Ende Januar 2017 war die überörtliche Rechnungsprüfung des Landratsamtes im Rathaus und prüfte die letzten acht Jahre. Hier möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung für die Mithilfe neben dem Tagesgeschäft ganz herzlich danken. Die aufwändige Prüfung verursacht Kosten, und diese müssen von der Gemeinde auch bezahlt werden. Eine solche Prüfung ist aber sinnvoll, denn nur so wird uns bestätigt, dass wir richtig und transparent für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten. Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass die Gemeinde die Abwasser- und Wassergebühren (dies habe ich ja bereits bei der Bürgerversammlung angekündigt) neu überrechnen muss. Für diese Überrechnung werden wir ein externes Büro beauftragen. Personell hat sich in der Verwaltung etwas geändert. Michael Loibl macht gerade die Ausbildung - AL II - und übernahm bereits jetzt die anfallenden Arbeiten für die Geschäftsleitung. Den Bereich Soziales übernahm wegen der neuen Aufgabenverteilung Anna Kern. In diesem Zusammenhang möchte ich mich hier an dieser Stelle auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die großartige Unterstützung bedanken. Nur gemeinsam haben wir es geschafft, dass die Aufgaben des ausgefallenen Geschäftsleiters ohne Neubesetzung reibungslos und bestens erledigt wurden.

Die Winterzeit neigt sich langsam dem Ende zu, und ich freue mich schon auf das Frühjahr, wenn alles wieder in neuem Grün erblüht und wächst. Die Gemeinde wird, wenn es die Witterung erlaubt, noch vor Ostern die Straßen und Wege vom Split befreien. Wann die Kehrmaschine zum Einsatz kommt, wird in der Presse bekannt gegeben. Anfang März werde ich zusammen mit dem Gemeinderat eine zweitägige Klausurtagung abhalten, bei der wir wieder viele Projekte vorstellen, besprechen und planen werden. Bei dieser Klausur laden wir auch Planer und Referenten ein, die zusammen mit uns die optimale Umsetzung der Projekte vorbereiten. Ich wünsche Euch eine schöne Zeit.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Die Gemeinde informiert

Gemeinde freut sich über „barrierefrei geprüften“ Kurpark

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im „Haus zur Wildnis“ in Ludwigsthal durften Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram aus den Händen des stellvertretenden Landrats Helmut Plenk eine Auszeichnung für den Kurpark Bischofsmais entgegennehmen. Die Barrierefreiheit des Kurparks wurde von zwei Prüferinnen des TSC Regen bewertet, nun dürfen die Bischofsmaiser ihren Kurpark bis August 2019 nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ als „barrierefrei geprüft“ benennen. Eine Online-Schulung von Tourist-Info-Leiter Max Englram ging dem voraus. 2. Bürgermeister und stellvertretender Landrat Helmut Plenk, der gleichzeitig Kreisbehinderten-Beauftragter ist, zeigte sich sehr stolz, dass sich auch seine Heimatgemeinde an der Aktion beteiligte.

Bürgermeister Walter Nirschl machte klar, dass es der richtige Weg sei, als Gemeinde immer für eine Fortentwicklung des Kurparks aufgeschlossen zu sein und Neuerungen auch umzusetzen, wie beispielsweise die behindertengerechte Schaukel.

Im Frühjahr werden die entsprechenden Piktogramme am Eingang des Kurparks angebracht. Und die Tourist-Info darf für den Kurpark bis 2019 die Kennzeichnung werbemäßig nutzen. *Max Englram*

Vier Babys in und um Bischofsmais

Geburten:

• Kroiß Lukas, geb. 11. November 2016; Eltern: Monika Kroiß und Mario Kroiß-Grabisch, Bischofsmais

• Port Johannes, geb. 21. November 2016; Eltern: Christine und Moritz Port, Bischofsmais

• Zaglauer Leo, geb. 2. Dezember 2016; Eltern: Melanie und Hans-Jürgen Zaglauer, Fahrnbach

• Hödl Selina, geb. 3. Dezember 2016; Eltern: Sabrina und Thomas Hödl, Habischried

Gefundenes

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung: zwei einzelne Schlüssel, Autoschlüssel (Suzuki), Fingerring, Armkettchen, Sonnenbrille, schwarzer Handschuh. Nach einem halben Jahr geht das Eigentum auf den Finder über.

Neues von den Senioren

Filmvorführung über Bräuche und Fahrt zu „Tillis Hof“

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Im Februar findet eine interessante Filmvorführung über Feste und Bräuche in der Gemeinde statt. Manfred Kraus wird einen Teil seiner Aufzeichnungen präsentieren. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Treffpunkt ist am Donnerstag, 23. Februar, um 14 Uhr im Gasthaus Walter Pledl.

Alle Senioren und Seniorinnen sind eingeladen zur Fahrt zu „Tillis Hof“ nach Unternaglbach. Wir werden den Hof besichtigen und in der Stube ein paar Geschichten vom Großknecht vorgetragen bekommen. Dazu gibt es Kaffee und Gebäck. Termin ist Mittwoch, 29. März, Abfahrt ab Rathausplatz um 14 Uhr. Bitte unter Tel. 1423 anmelden.

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Senioren beim Minister und auf dem Christkindlmarkt

Über eine Stunde nahm sich Staatsminister Helmut Brunner trotz seines gedrängten Terminkalenders Zeit für die Gruppe aus dem Landkreis Regen, die in der Vorweihnachtszeit seiner Einladung nach München folgte. Rund 50 Mitglieder des Seniorenclubs mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl hatten sich auf den Weg in die Landeshauptstadt gemacht.

Vor dem Gespräch mit dem Minister im Plenarsaal des Landtags war die Besuchergruppe zum Mittagessen in der Landtags-Gaststätte eingeladen. Ebenso bot ihnen ein Film erste Einblicke in die Arbeit der Bayerischen Volksvertretung. Im Plenarsaal stand Helmut Brunner, der dem Landtag seit 1994 angehört und seit 2008 in Bayern Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist, den Bischofsmaiser Senioren Rede und Antwort. Er erläuterte die Sitzordnung der Abgeordneten der vier im Landtag vertretenen Parteien, der Regierungsmitglieder, des Präsidiums, der Medienvertreter und der Zuhörer. Sein Platz befindet sich aus der Perspektive der Besucher ganz rechts auf der Regierungsbank. Dabei ist das Maximilianeum nur einer von mehreren „Arbeitsorten“ Brunners in München. Hier im Landtag übt er sein Mandat als Direktabgeordneter des Stimmkreises Regen/Freyung-Grafenau aus. Darüber hinaus bildet aber natürlich die tägliche Arbeit im Landwirtschaftsministerium den Schwerpunkt seiner Tätigkeit.

Dabei sei er nicht nur in ganz Bayern unterwegs, auch in Berlin, Brüssel oder bei Delegationsreisen in vielen anderen Ländern sei seine Anwesenheit gefragt, um dort den Absatz bayerischer Erzeugnisse zu fördern.

Ebenso gehört er als einer von elf Ministern (der erste überhaupt aus dem Bayerischen Wald!) und sechs Staatssekretären der bayerischen Staatsregierung an.

Das Kabinett tritt zu seinen Sitzungen meist dienstags in der Staatskanzlei zusammen, während das Plenum, die Fraktionen und Ausschüsse des Landtags an den anderen Wochentagen beraten.

Ein Ministerium zu leiten stelle – so Brunner – zwar eine große Herausforderung dar, aber „ein solches Amt lehnt man nicht ab, weil ich in dieser Verantwortung auch viel für meine Heimat bewirken kann, deren Fortschritt mir sehr am Herzen liegt.“ Aktuelle Beispiele seien etwa die Behördenverlagerungen in den ländlichen Raum mit dem Landesamt für Steuern in Zwiesel und dem „Grünen Zentrum“ in Regen.

Im Anschluss hatten die Besucher ausgiebig Gelegenheit, über die unterschiedlichsten Themen mit Brunner zu diskutieren. Die Palette der Fragen reichte dabei von der artgerechten Tierhaltung und der Stallpflicht wegen der Vogelgrippe, der Geruchsbelästigung durch Biogasanlagen, dem Waldmanagement der Bayerischen Staatsforsten, deren Aufsichtsratsvorsitzender Brunner ist, bis hin zur Qualität der Fernsehprogramme.

Nach dem Gespräch mit dem Minister blieb für die Besuchergruppe aus dem Bayerwald noch genügend Zeit für einen Bummel über den Münchner Christkindlmarkt am Marienplatz.

Spranger/Foto: Günthner

Winterzauber-Film kommt bei Urlaubern und Bischofsmaisern an

Sehr gut angenommen wurde der neue Winterfilm, den die Tourist-Info herausbrachte. Philipp Kostecki aus Habischried fing mit seiner Drohne und seiner Kamera im vergangenen Winter hervorragende Bilder ein und stellte sie nun zu einer perfekten Winterwerbung zusammen.

Die Hintergrundmusik wurde darauf abgestimmt, sogar eine DVD wurde in Auftrag gegeben. Bereits für diesen Winter sind weitere Ergänzungen geplant.

Einen nicht erwarteten Run hat der Film im sozialen Netzwerk Facebook ausgelöst. Bis Mitte Januar sahen über 22.000 Personen den Film, bei über 12.000 Aufrufen des Filmes. Und als kleines Geschenk kommt die DVD ebenfalls sehr gut an. Die Tourist-Info wird nun bei einer Werbeaktion Anfang Februar in Regensburg weiter versuchen, mit dem Winterfilm neue Gäste nach Bischofsmais zu bekommen.

Außerdem soll der Film in Bischofsmais evtl. in Schaufenstern gezeigt werden. Interessierte Bürger und Gäste können sich ab sofort gerne Exemplare der Winterfilm-DVD in der Tourist-Info abholen oder bestellen. (info@bischofsmais.de oder 09920/940444). *Max Englram*

Bischofsmais - gefragter Urlaubsort auf Reisemesse in Chemnitz

Zum wiederholten Male vertrat Tourist-Info-Leiter Max Englram die Gemeinde Bischofsmais bei einer Reisemesse in der Sachsen-Allee in Chemnitz. Außer dem weiteren Ferienort St. Englmar war kein Ort aus dem Bayerischen Wald vertreten, so dass die Nachfrage mit „bestens“ bewertet werden kann. Idee der Reisebörse ist es, dass sich die Bürger auch beim Einkaufen über den nächsten Urlaub informieren und schon für 2017 planen können, am verkaufsoffenen Sonntag mit vielen Besuchern, die obendrein viel Zeit mitbringen.

Chemnitz in Sachsen ist eine Stadt mit ca. 250.000 Einwohnern und demnach auch ein interessantes Einzugsgebiet, zumal auch die verkehrstechnische Anbindung in den Bayerischen Wald als sehr gut gilt. Die Autobahn und dann die B85 durch Ostbayern waren ein gutes Argument und Bischofsmais im Herzen des Bayerischen Waldes konnte mit dieser Lage auch punkten.

Max Englram

Rechtsanwältin Manuela Gilch jetzt auch Fachanwältin für Medizinrecht

Deggendorf.
Frau Rechtsanwältin Manuela Gilch hat ihr Wissensspektrum nochmals erweitert! Rechtsanwältin Gilch führt bereits die Titel **Fachanwältin für Arbeitsrecht** sowie **Fachanwältin für Familienrecht.**
Nun wurde ihr seitens der Rechtsanwaltskammer des Oberlandesgerichtsbezirks München nach Absolvierung einer intensiven Zusatzausbildung der Titel **Fachanwältin für Medizinrecht** verliehen.
Frau Rechtsanwältin Gilch ist damit berechtigt, drei Fachanwaltstitel (Arbeitsrecht/ Familienrecht/ Medizinrecht) zu führen.

Frau Gilch, welche Tätigkeitsbereiche umfasst die Arbeit einer Fachanwältin für Medizinrecht?

Manuela Gilch:
Diese sind vielfältiger Natur. Am ehesten bekannt ist hier die Geltendmachung bzw. Abwehr von Schmerzensgeld- und Schadensersatzansprüchen bei vermuteten Behandlungs- oder Aufklärungsfehlern. Hier spricht man von sogenannter Arzthaftung.

Zum Medizinrecht gehört jedoch beispielsweise auch die Durchsetzung von Krankengeldansprüchen im Bereich der gesetzlichen sowie von Krankentagegeldansprüchen im Bereich der privaten Krankenversicherung. Ebenso ist der Sachverstand einer Fachanwältin für Medizinrecht bei Fragen der Zulassung als Vertragsarzt oder in Sachen Approbation gefordert. Häufig werde ich darüber hinaus zwecks Erstellung oder Durchsetzung von Patientenverfügungen kontaktiert. Vom Medizinrecht umfasst sind jedoch auch Fälle, die ihre Grundlage im Sozialrecht haben, wie beispielsweise die Übernahme der Kosten eines Magenbandes durch die Krankenkasse oder die Durchsetzung von Hilfsmitteln.

Sie sind auch Fachanwältin für Arbeitsrecht. Besteht hier ein Zusammenhang mit dem Medizinrecht?

Manuela Gilch:
Arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Arzt, Pflegepersonal und Klinik bzw. Heimleitung werden häufig von medizinrechtlichen Fragestellungen überlagert. Daneben tun sich auch bei der Übernahme von Arztpraxen oder Gründung von medizinischen Versorgungszentren arbeitsrechtliche Fragestellungen auf.

Welcher Mehrwert bietet sich den Mandanten der Kanzlei Hollmayr-Gilch & Koll. aufgrund ihrer Qualifizierung Fachanwältin für Medizinrecht?

Manuela Gilch:
Insbesondere die Durchsetzung von Schmerzensgeldansprüchen sowie von Verdienstausfall- und Haushaltsführungsschäden aufgrund Behandlungs- oder Aufklärungsfehlern oder bei Personenschäden in Folge Verkehrsunfällen ist eine komplexe Angelegenheit. Dieses spezielle Fachwissen gehört zum Ausbildungsbereich einer Fachanwältin für Medizinrecht.

Gerne stehen wir Ihnen mit unserer Fachkompetenz zur Seite!

– red

Rechtsanwältin Manuela Gilch
Fachanwältin für Arbeitsrecht, Familienrecht, Medizinrecht

Unser kompetentes Team berät Sie gerne: RAin Manuela Gilch, RA Manuel Wenzl, RA Franz Hollmayr und RAin Christina Heigl. - *Fotos: foto m*

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
– Fachanwälte –
Deggendorf ■ Regen

RA Hollmayr	RAin Gilch	RA Wenzl	RAin Heigl
• ArbeitsR (FA)	• ArbeitsR (FAin)	• VersiR	• Miet- u. WEG R
• VerkehrsR (FA)	• FamilienR (FAin)	• VerwaltR	• ErbR
• MedizinR (FA)	• MedizinR (FAin)	• SozR	• VertragsR
• StrafR	• ArzthaftungsR	• BauR	• Forderungseinzug
• ImmobilienR	• Forderungseinzug	• NachbarR	• ImmobilienR

Michael-Fischer-Platz 6 II, 94469 Deggendorf, Telefon (0991) 32094-0
Auwiesenweg 17, 94209 Regen, Telefon (09921) 959270
www.kanzlei-hollmayr.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
zum 1. August 2017

eine/n Auszubildende/n
zur/zum Rechtsanwalts-Fachangestellte/n

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
– Fachanwälte –
Deggendorf ■ Regen

Herrn Rechtsanwalt Franz Hollmayr
Michael-Fischer-Platz 6/2. OG - 94469 Deggendorf
E-Mail: fhollmayr@kanzlei-hollmayr.de
www.kanzlei-hollmayr.de

Neues von der Jugend

Jugendliche starten miteinander ins Spaßbad „Palmbeach“

Zusammen mit der Gemeinde Kirchdorf veranstaltet der gemeindliche Jugendbeauftragte Stefan Kern am Samstag, 18. März, eine Fahrt ins Spaßbad Palmbeach in Nürnberg. Jugendliche ab zwölf Jahren können sich bei der Tourist-Info ab 1. März anmelden. Die Kosten von 15 Euro für diese Fahrt wird gleich kassiert. Abfahrt ist um 8 Uhr ab Bischofsmais. Weitere Auskünfte gibt´s bei der Tourist-Info Bischofsmais.

Neues aus dem Gemeinderat

Bischofsmais - ein begehrtes Pflaster bei den Häuslebauern

Die Gemeinde will neues Bauland für Familien schaffen. Wie berichtet, plant die Gemeinde im Bereich Unterfeld zwischen dem Feuerwehrhaus und Ginselsried sowie am Beutelberg in Hochbruck zwei neue Wohngebiete. Auf insgesamt 11400 Quadratmetern sollen sechs Parzellen für Einfamilienhäuser entstehen.

Demnächst soll für beide Bereiche der Bebauungsplan aufgestellt werden. Wenn alles glatt läuft, sollen die Grundstücke im Sommer 2017 bebaubar sein. Für die neuen Wohngebiete muss auch der Umwelt- und Landschaftsplan geändert und ein Grünordnungsplan erstellt werden. Die Planung dafür wird das Team Umwelt und Landschaft aus Deggendorf übernehmen, wie der Gemeinderat entschied.

Ein privater Investor plant gegenüber dem Bereich der Gemeinde ebenfalls zwei bis drei Baugrundstücke zwischen dem Feuerwehrhaus und Ginselsried. Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte freuen sich über die große Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde. „Im Baugebiet in Seiboldsried ist mittlerweile das letzte Grundstück verkauft, alle 15 Parzellen gingen innerhalb eines Jahr weg“, betonte Nirschl. Neu überrechnen lässt die Gemeinde die Abwassergebühren, die Maßnahmen der vergangenen Monate werden hier einkalkuliert und umgelegt. Bürgermeister und Gemeinderat rechnen damit, dass die Gebühren (rückwirkend) zum 1. Januar 2017 steigen werden. Um wie viel steht allerdings noch nicht fest. Die Neukalkulation wurde an die Hurzlmeier GmbH aus Straubing vergeben. Überraschend kommt die Erhöhung nicht. Bürgermeister Walter Nirschl hatte sie bereits mehrfach angekündigt.

Bei der Neukalkulation in vier Jahren sollen die Gebühren dann deutlich sinken - dank der Fördermittel des Freistaates auch trotz größerer anstehender Maßnahmen wie Sanierungen im Hüttenweg, im Sankt-Hermann-Weg, in der Ginselsrieder Straße, Am Schochert, beim Recyclinghof, in der Großbärnbacher Straße, in Dietrichsmais, Dorfstraße-Füllersäge und Oberdorf-Wastlsäge sowie neuer Verbundleitungen in Seiboldsried-Wolfersbach.

Bis Ende 2018 wird die Gemeinde den Vertrag mit der E-Wald GmbH verlängern, auch künftig haben die Bischofsmaiser Gelegenheit, die Ladestation hinter dem Rathaus für E-Autos zu nutzen. Einstimmig entschied sich das Gremium dafür, Ingenieurverträge mit dem Ingenieurbüro Pledl für die Kanalbau- und Wasserleitungsarbeiten im RZWas-Förderverfahren abzuschließen. Keine Einwände hatten die Gemeinderäte gegen eine Erstaufforstung, Anita Geiger will mehrere kleine Teilflächen in der Gemarkung Hochdorf aufforsten. Über Zuschüsse für die Jugendarbeit können sich die Vereine in der Gemeinde freuen: Wie die Jahre zuvor unterstützte sie die Gemeinde mit dem gleichen Betrag, den es auch über die Jugendförderung vom Landkreis gibt. 162 Euro von der Gemeinde gibt es für den SV Bischofsmais, 494 Euro für den Schiclub, 658 Euro für den SV Habischried, 438 Euro für die JFG Bayerwald, 421 Euro für die Seiboldsrieder Schützen und 225 Euro für den Trachtenverein Hirmonstaler. Für die Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen erhielten die Habischrieder Geißkopfschützen einen Zuschuss von 150 Euro. Übernehmen wird die Gemeinde auch die laufenden Kosten für den Unterhalt des Rettungssatzes der Feuerwehr Hochdorf. Das Gremium war sich einig, dass der Rettungssatz, den die Feuerwehr selbst aus der eigenen Kasse zahlte, eine sinnvolle Anschaffung sei.

Susanne Ebner

Bürgermedaille für Diddie Schneider, den König des Baggers

Bürgermedaille für den „Franz Beckenbauer der Biker-Szene“: Der Bischofsmaiser Diddie Schneider gilt als einer der bekanntesten Parcours- und Strecken-Bauer weltweit. Vor gut 16 Jahren baute er seinen ersten eigenen Bikepark, den MTBZone am Geißkopf – und ist damit unwahrscheinlich erfolgreich. Die Downhill-Strecken in Bischofsmais zählen zu den besten Bikeparks in Europa. Diddie Schneider machte Bischofsmais weit über Niederbayern hinaus bekannt, viele tausend Mountainbiker kommen im Jahr seinetwegen in den Bayerischen Wald. Jetzt zeichnete die Gemeinde den Bikepark-Chef für sein Engagement im Tourismus und als Botschafter der Urlaubsregion mit der Bürgermedaille aus.

Diddie Schneider ist ein Macher, kein Mann der großen Worte. Einer, der außergewöhnliche Ideen hat. Und die auch umsetzt. Er steht nicht gern im Mittelpunkt, werkelt lieber hinter den Kulissen. Schon als Jugendlicher träumte er davon, besondere Strecken für Mountainbiker und BMX-Fahrer zu bauen. Diesen Traum machte er wahr, bei verschiedensten Anlässen, rund um den Globus. Seit mehr als 25 Jahren entwirft und baut Schneider Mountainbike- und BMX-Strecken für nationale und internationale Wettkämpfe: Auf der größten Bikemesse Europas springt die Elite jedes Jahr auf seinen Parcours, genauso wie beim Downhill-Weltcup oder auf der ersten Dual-Slalom-Strecke in Deutschland. Viele der großen Bikeparks weltweit tragen seine Handschrift, der Bagger ist nach mehr als 300 Strecken einer von Schneiders wichtigsten Gefährten. „Sein Händchen fürs Modellieren im Gelände ist bei Bikern auf der ganzen Welt bekannt“, betonte Walter Nirschl in seiner Laudatio. Diddie Schneider weiß, was Biker wollen und wie man das Gelände mit Kurven und Sprüngen fahrspaßtauglich gestaltet. 1999 eröffnete Diddie Schneider am Geißkopf seinen eigenen Bikepark, samt einer Mountainbikeschule. „Diddie Schneider hat den Namen Bischofsmais in die Welt hinaus getragen und den Bikepark in Deutschland, aber auch im Ausland bekannt gemacht“, verdeutlichte Walter Nirschl. Er unterstrich, dass der Bikepark-Betreiber tausende junger Gäste nach Bischofsmais gebracht, die beste Werbung für die Region gemacht und Vermietern und Geschäften neue Zielgruppen eröffnet habe.

Aktuell tüftelt Diddie Schneider schon an der nächsten Idee: Mit der Firma Bosch entwickelt er am Geißkopf einen E-Bike-Parcours, seinen Angaben zufolge der erste weltweit.

Susanne Ebner

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Neues aus dem Gemeinderat

In 2016 wurde viel gearbeitet – und zum Abschluss gesungen

„Wenn man zusammenarbeitet, kann man viel erreichen“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Bei der letzten Gemeinderatssitzung in 2016 ließen Bürgermeister, Gemeinderat, Mitarbeiter der Verwaltung und Ehrengäste das Jahr miteinander ausklingen – mit vielen herzlichen Worten und gemeinsamen Liedern im Rathaussitzungssaal und einem anschließenden Abschlussessen im „Gasthof Alter Wirt“ in Habischried.

2016 war ein arbeitsintensives Jahr. Die Mitarbeiter in der Verwaltung mussten die Aufgaben des geschäftsleitenden Beamten nach dessen Ausfall mit übernehmen. Zugleich packte die Gemeinde große Investitionen an. „Diese doppelte Herausforderung wurde bestens gemeistert“, meinte Walter Nirschl, der sowohl den Gemeinderat als auch das Team in der Verwaltung für die gemeinsame Arbeit lobte.

In seinem Rückblick erinnerte er an die wichtigsten Beschlüsse und Entscheidungen der vergangenen 13 Gemeinderatssitzungen. Ein herzliches Danke gab es von ihm, aber auch von den Sprechern quer durch alle Gruppierungen, an alle, die sich in der Gemeinde engagiert hatten. Mit einem Gedicht wünschte die CSU-Fraktion eine „friedvolle Zeit zum Durchschnaufen und Nachdenken, nicht nur heid“, wie Sprecher Michael Raith betonte.

Josef Pledl von der SPD lobte 2016 als „finanziell sehr erfolgreiches Jahr, in dem alle geplanten Maßnahmen eins zu eins erledigt wurden“, auch wenn man durch große Investitionen in die Infrastruktur bis an die Grenzen der Belastbarkeit gefordert gewesen sei. Aloisia Pledl von der ödp würdigte vor allem die positive Entwicklung in den Baugebieten. In Seiboldsried wurden wie berichtet innerhalb eines Jahres alle 15 Parzellen verkauft. Sie bat aber auch darum, die Leerstände im Ort selbst nicht zu vergessen. Peter Ebner von der UWG machte klar, dass es nicht selbstverständlich sei, mit wie viel Motivation und Engagement die Mitarbeiter der Verwaltung die zusätzlichen Aufgaben 2016 auf mehrere Schultern verteilten und meisterten.

Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl blickte auf die Aktivitäten des Seniorenausschusses für die älteren Gemeindebürger zurück. Neu initiiert wurde das Projekt Generationenhilfe, bei der sich Jüngere und Ältere im Alltag gegenseitig unterstützen. Ein paar Zeilen zum Nachdenken über die Zeit gab Jugendbeauftragter Stefan Kern den Zuhörern mit auf den Weg. Er machte klar, dass die Kinder früher noch viel mehr Zeit hatten, sich in Vereinen und Verbänden einzubringen, jetzt sei das Handy oft der liebste Schatz, die Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten knapp. „Gott sei Dank gibt es in unserer Gemeinde Leute, die dieser Entwicklung durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit entgegenwirken“, meinte er.

Kulturbeauftragter Franz Hollmayr erinnerte an die Höhepunkte aus über 20 Veranstaltungen im Bischofsmaiser Kulturprogramm, von der Baderhausweihnacht, von der alle schwärmten, über ausverkaufte Konzerte oder das openair im Kurpark am Pichelsteinerfreitag mit über 500 Zuhörern. „Es ist schon faszinierend, welch attraktives Programm auch in einer kleinen Gemeinde dank des Kulturausschusses geboten werden kann.“

Behindertenbeauftragter Michael Loibl erinnerte an besondere Maßnahmen, wie den durch das neue Pflaster auch barrierefreien Marktplatz im Kurpark oder die behindertengerechte Schaukel, die heuer eingeweiht wurde. „D`Riadara“ mit Michael und Kurt Loibl sowie Maria Hof gestalteten die Abschlusssitzung musikalisch.

Susanne Ebner

3-Zimmer-Wohnung zu vermieten

3-Zi.-Whg. in Bischofsmais
60 m² im OG, neu renov., mit Balkon,
Bad, Wohn-/Essküche, Küche vorh., ab
Mitte Februar 2017 zu vermieten,
WM 380 € zzgl. Strom/Wasser.

Tel. 0151-18029566
oder Tel. 09920-9038137

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Behaltet mich so wie ich war im Herzen.
Erinnert euch und lächelt über manch
gewesenen schönen Augenblick.
Sprecht ab und zu von mir,
dann lächle ich zurück.

In liebevoller
Erinnerung

Frau

**Brigitte
König**

geb. Geiger
aus Bischofsmais

—

geb 05. 05. 1953
gest. 27. 12. 2016

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

*Was du für uns gewesen,
das wissen wir allein,
hab Dank für Deine Liebe
Du wirst uns unvergessen sein.*

In Gottes Frieden
ging heim

Frau

Gisela Weber

aus Ritzmais

geb. 17. Mai 1923
gest. 09. Januar 2017

—

*Herr, laß sie ruhen
in deinem Frieden.*

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

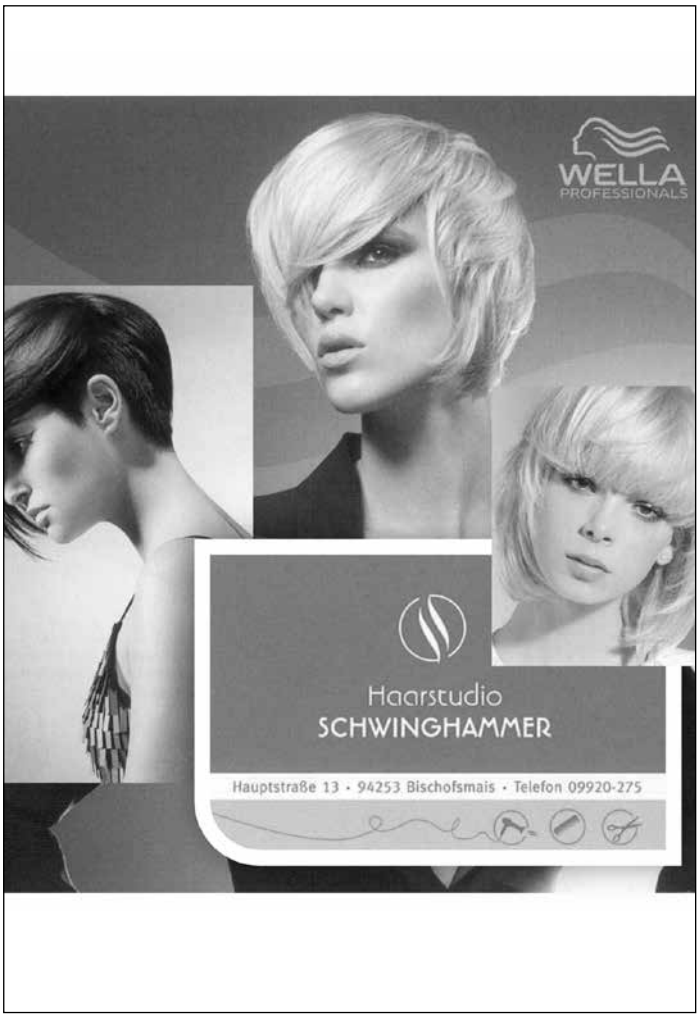
www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Beim „Boarisch Gsunga“ dreht sich alles ums Boarische

Gut gefüllt war die Gaststube beim „Alten Wirt“ in Habischried, als Ingrid Hupf zusammen mit ihrem Mann Hermann Hupf zu „Boarisch Gsunga“ einlud.
Mehr als 50 sangesfreudige Gäste kamen und nutzten den Abend, um das Boarische Liedgut zu pflegen. Die Gesangsmappen, die von der Tourist-Info auf Anregung von Ingrid Hupf erstellt wurden, kamen gut an und wurden auch ergänzt. Mappen, die bei früheren Veranstaltungen ausgegeben wurden, können gerne in der Tourist-Info kostenlos ergänzt werden.
Ingrid und Hermann Hupf spielten ausnahmslos Volksliedgut und kamen mit dieser Idee sehr gut an. Aus dem ganzen Umkreis kamen Teilnehmer zu diesem Abend, einige Stammgäste folgten beim „Boarisch Gsunga“ schon mehrmals Ingrid und Hermann Hupf. An diesem Abend wurden die Musikanten sogar von Wirt Franz Brunnbauer musikalisch unterstützt. Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, freute sich über den guten Besuch der Veranstaltung und darüber, dass längst nicht nur Bischofsmaiser von diesem Angebot angesprochen wurden.

M. Englram/Foto: S. Schöpf



Konzertbesuch in Ungenach

Wie in den vergangenen Jahren veranstalten die Gemeinde und die FFW Bischofsmais eine Fahrt zum Frühjahrskonzert des Musikvereins Ungenach in Timelkam. Am Samstag, 8. April, erfolgt die Abfahrt um 16.30 Uhr ab Rathaus in Bischofsmais. Anmeldungen nimmt die Tourist-Info gerne entgegen, Tel. 09920/940444. Auch Nichtgemeindebürger können sich an dieser Fahrt beteiligen. Eine Einkehr in Ungenach erfolgt wie bereits im letzten Jahr erst nach dem Konzert.

„Heilige Nacht“ mit Texten und Musik begeistert in der Kirche

Kerzenschein und weiches Licht machten das Presbyterium der Pfarrkirche zu einer herrlichen Kulisse für die „Heilige Nacht“, einer Weihnachtslegende von Ludwig Thoma.

Bereits das erste Instrumentalstück öffnete die Herzen der Besucher. Ingrid und Hermann Hupf, in wunderschöner Kombination von Akkordeon und Harfe, waren die Instrumentalisten. Einfühlsam und fein aufeinander abgestimmt verstanden sie es die Zuhörer während des ganzen Abends mitzunehmen.

Nach der Begrüßung durch Franz Hollmayr, den Sprecher des Kulturausschusses, folgte von der Sopranistin Sonja Kißlinger der erste Gesangsvortrag „Leise kommt ein Lied gegangen“ als gelungene Einstimmung auf den ersten Textvortrag „Jetzt Leutln, jetzt loosts amol zua“.

Alle Liedvorträge wurden von Tanja Wenzl einfühlsam am Klavier begleitet. Richard Gabler aus Regensburg, ein begnadeter Sprecher, begann in ruhiger Tonlage und unaufdringlichem Dialekt die Weihnachtslegende von Ludwig Thoma zu erzählen. Auswendig, mit geschickt geführter Sprechstimme und dezenter Körpersprache nahm er die Zuhörer von Anfang an mit auf die Reise. Tenor Helmut Wengler sang das Lied „Der Mond ist aufgegangen“, das Gedicht von Matthias Claudius wurde gegen einen eigenen Text ausgetauscht. Nach einem weiteren Sprechtext folgte das Lied „In Nacht und Dunkel liegt die Erd“ von Helmut Gärtner, gesungen von Sonja Kißlinger.

Nachfolgend wechselten sich Texte und Instrumentalstück ab, bis ein weiteres Lied von Helmut Gärtner, gesungen von Helmut Wengler, erklang: „Maria auf der Rast“. Dann wieder Text und wunderschöne, einfühlsam gespielte Instrumentalmusik von Ingrid und Hermann Hupf.

Nach dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“ folgten weitere Texte der Weihnachtslegende, jetzt von behutsamen Harfenklängen untermalt, die eine ganz besondere und geheimnisvolle Stimmung in den Kirchenraum zauberten.

„Es schaukeln die Winde das Nest in der Linde“ von Engelbert Humperdinck und „Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe“ von Franz Schubert waren die letzten Lieder. Ein bezaubernder Abend, ein Licht im Dunkeln, hatte sein Ende gefunden. Man konnte die Welt, die uns umgibt, mit all den Rücksichtslosigkeiten, Kriegen und sonstigen Brutalitäten für eine gute Stunde vergessen. Ein herzlichen Dank galt den Mitwirkenden des Abends, die alle auf ein Honorar verzichteten

Helmut Wengler/F: Josef Schöpf

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

740 Euro-Spende: Unterstützung für NOMA-Hilfe und Kinder

Nachdem die Pfarrkirche beim Vortrag der Heiligen Nacht von Ludwig Thoma sehr gut gefüllt war und die Musiker auf die Gage verzichteten, konnte Richard Gabler aus Regensburg eine stattliche Summe von 740 Euro für die NOMA-Hilfe in Empfang nehmen.
Noma ist eine bakterielle Krankheit, nicht ansteckend aber in 80 Prozent der Fälle tödlich. Sie trifft 100.000 Kinder pro Jahr in Afrika. Sie zerfrisst innerhalb von zwei Wochen das Gesicht der Kinder.
Durch Prävention kann vermieden werden, dass Noma überhaupt entsteht. Richard Gabler gibt seit Jahren die Heilige Nacht von Ludwig Thoma zum Besten und sammelt bei den Veranstaltungen für die NOMA-Hilfe. Auf Vermittlung von Helmut Wengler konnte der Termin im vergangenen Jahr mit dem Kulturausschuss realisiert werden.

Der Kulturausschuss plant schon kräftig fürs Jahr 2017

In der ersten Sitzung des Kulturausschusses in 2017 wurde bereits einige Kultur-Veranstaltungen für das Frühjahr beschlossen und weitere Themen und Anregungen erörtert. So startet das Kulturjahr 2017 mit einem Vortrag von Rainer Karsch am 2. März im Baderhaus mit dem Thema „Migration bei Mensch und Tier“. Rainer Karsch kann sowohl als versierter Kenner der Migrationsprobleme von Flüchtlingen als auch von Tieren wie Wolf und Luchs berichten. Die Ausstellung der Werke aus den Kinderkreativtagen findet vom 26. März bis zum 9. April im Baderhaus statt. Die Gruppe „Café olé begleitet am Sonntag, 2. April, ab 15 Uhr einen gemütlichen Sonntag-Nachmittag im Baderhaus.
Erstmals soll in diesem Jahr auch ein Baderhaus Kultur-Preis vergeben werden. Der Gemeinderat hat sich mit dem Vorschlag des Kulturausschusses befasst und im Frühjahr soll dieser Preis erstmals vergeben werden. Die Richtlinien zur Vergabe werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes veröffentlicht. Ein wichtiges Anliegen des Kulturausschusses ist die Mitarbeit im Kulturausschuss selbst. Am Mittwoch, 22. Februar, findet die nächste Sitzung im Baderhaus statt (19.30 Uhr). Jeder Gemeindebürger kann sich diese Sitzung einfach anhören und dann selbst entscheiden, ob eine Mitarbeit interessant ist. Der Kulturausschuss freut sich über neue Mitglieder.
Bitte zwei wichtige Sommertermine schon mal vormerken:
Sonntag, 2. Juli, ab 11 Uhr Musikantentag im Kurpark
Freitag, 28. Juli, ab 19.30 Uhr Konzert „X-One“ im Kurpark.

Max Englram

SCHILDER & SCHRIFTEN
Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Kunst von der Isargilde gab´s bei der Weihnachtsausstellung

Die Isargilde, eine der renommiertesten Künstlergruppe Ostbayerns, stellte bis Anfang Januar im Bischofsmaiser Baderhaus 50 Werke aus. Bei der musikalisch von den Jugendfink-Gewinnern, dem Geschwisterpaar Carolin und Christoph Binder aus March, umrahmten Vernissage, konnte Kulturbeauftragter Franz Hollmayr auch Bürgermeister Walter Nirschl und einige der Künstler begrüßen.
Werner Claßen, 1. Vorsitzender der Isargilde, hielt die Laudatio zur Ausstellung. Bereits zum zweiten Mal stellte die Isargilde im Baderhaus aus, nach Claßen eine Ausstellungsmöglichkeit, die vorbildhaft für andere Orte und Gemeinden sein könnte. Die Isargilde stellte beispielsweise neben Landau und Dingolfing auch in Landshut, München, Stuttgart, Bonn, ja sogar in Stadt Haag in Niederösterreich aus – um nur einige der Highlights zu nennen.
Im Jahr 2000 führte die Künstlergemeinschaft eine Jury ein, die die Werke auswählte und über Neuaufnahmen entschied. Bereits 1993 holten die Künstler den Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau, 2007, 2010 und 2016 erhielten auch einzelne Mitglieder diesen angesehenen Preis.
Diese Künstler stellten im Baderhaus aus: Wolfgang Angermeir, Susanne Brand-Seidel, Werner Claßens, Rudolf Maria Fischbacher, Anton Kerscher, Thomas Kinzel, Dr. Rainer König, Fritz Königbauer, Josef Mayer, Johann Meier, Josef Paleczek, Helmut Seidel, Sepp Sporrer, Jutta Wimmer und Ernst Zahnweh.

Bischofsmaiser Musikanten begeistern mit ihrem Konzert

„Herzlich willkommen zu einem Abend voller Blasmusik mit Hans Artmann und den Bischofsmaiser Musikanten“, hieß es beim Konzert in der Schulaula, das dem 2015 verstorbenen Gründer Hans Artmann sen. gewidmet war und die zahlreichen Zuhörer begeisterte.

Blasmusik, a bissal Gesang und ganz viel Herz versprachen die Bischofsmaiser Musikanten ihrem Publikum - und das hielten sie auch. Die Musikliebhaber freuten sich über wohlbekannte Melodien und altebekannte Klassiker, aber auch über Blasmusik im Böhmischen Stil und viel Neues und verschiedenste Stücke von der Polka bis zum Walzer.

Mit dem Konzertmarsch „Carpe Diem“, eine der jüngsten Kompositionen von Alexander Pfluger, wurde der Abend eröffnet. „Heimweh nach dem Bayerwald“ hießt der Walzer, den Hans Artmann senior einst komponiert und getextet hatte.

„Musik, das war sein Leben. Schon als kleiner Junge stand er stundenlang vor dem Volksempfänger und hörte den großen Tschechischen Blasorchestern zu“, erzählte sein Sohn. Die Liebe zum Jazz kam dann, als er Luis Armstrong auf der Trompete hörte. Nach ein paar Musikstunden bei Michael Weber in Ritzmais brachte er sich das Trompetenspielen bei. Nachdem ihn dann der Loibl Naz zur Weberkapelle brachte, spielte er dann später mit ihm und Hupf Bert in kleiner Besetzung, und er war weit über die Landkreisgrenzen als Jazztrompeter bekannt. „1963 war mein Vater dann Gründungsmitglied des Spielmannszuges, und zu meiner Überraschung spielte er da Flöte. Nach vielen Jahren bei der Kapelle Hain in Regen, übernahm er dann nach Anfrage unseres damaligen Pfarrers Alois Kraus die Jugendblaskapelle und leitete Diese bis zur Auflösung 1989“, erinnerte Hans Artmann. Er entschloss sich dann mit diesen jungen Musikern weiterzumachen und gründete seine Bischofsmaiser Musikanten. 2014 feierte er dann das 25-jährige Jubiläum hier in der Schulaula mit einem Konzert. Auch das „Fest der Blasmusik“, eine Polka, die die Bischofsmaiser Musikanten dann spielten, stammte aus dem Hause Artmann - dieses Mal von Christian Artmann. Besonders mögen die Musikanten die Böhmische beziehungsweise Egerländer Blasmusik - und hier natürlich die Titel von Ernst Mosch, der von seinen Fans liebevoll „König der Blasmusik“ genannt wird. Auch Stücke wie die Polka „Heut‘ ist unser Hochzeitstag“ von Antonin Borovicka oder der Konzertwalzer „Böhmisches Gold“, der schon fast 40 Jahre alt ist, durften im Programm nicht fehlen. Als „Spitzenleistung in anspruchsvoller böhmischer Kompositionen“ kündigten die Musikanten die Bravour-Polka „Goldene Musik“ von Jaroslav Skabrada an. Und für den Walzer „Melodienzauber“ bekamen sie ebenso Beifall wie für die „Gablonzer Perlen“, den „Deutschmeister Regimentsmarsch“, einen flotten Marsch von Bohuslav Leopold oder die gefühlvolle „Stephans Polka“, die Alexander Pfluger für seinen Freund Stephan Beranek schrieb. Stephan war Flügelhornist bei Pflugers Kapelle, den Schwindligen 15, und kam am 10. Oktober 2009 durch einen tragischen Autounfall im Alter von erst 22 Jahren ums Leben.

Zum ersten Mal gaben die Musikanten bei ihrem Konzert den „Kammbläser Marsch“ zum Besten. Außerdem standen „Sowas wie du“, das Stück „Im Rosengarten von Sansoucis“, das Schlagzeugsolo zum Klassiker „Der Lieblingstrommler“ und weitere Titel auf dem Programm. Und nicht nur nach dem Triumphmarsch „Salve Imperator“ bei der Zugabe wurden die Musikanten gefeiert.

Geschichten und Musik im Dachboden in der staaden Zeit

Voll besetzt bis zum letzten Platz war die Baderhaus-Weihnacht 2016 des Bischofsmaiser Kulturausschusses. Der Kulturbeauftragte Franz Hollmayr konnte auf dem Dachboden des Baderhauses neben Bürgermeister Walter Nirschl viele bekannte Volksmusiker und Freunde der Volksmusik begrüßen. Ingrid und Hermann Hupf, die beiden Organisatoren der Veranstaltung, hatten wieder verschiedenste Musikanten und Mitwirkende eingeladen. Hans Riederer aus Eichendorf führte mit interessanten Geschichten und einer perfekten Stimme und Betonung durch den Abend. Es gab Nachdenkliches, Erinnerungen an etwas, was viele noch aus ihrer Jugend kennen, das heute leider aber längst nicht mehr dazugehört an Weihnachten. Die sogenannte alte Zeit brachte Hans Riederer dem Publikum gekonnt wieder in Erinnerung. Sonja Petersamer und Roland Pongratz mit Zither und Harfe sind ja im Bayerischen Wald und darüber hinaus eigentlich die bekanntesten Volksmusiker, und sie zeigten, dass sie ihr „Handwerk“ verstehen. Harfe und Zither sind ein fester Bestandteil einer Bayerwald-Weihnacht.

Schöne Einstimmung auf Weihnachten

Der Finkengewinner Anderl Schmid wurde schon bei der Begrüßung mit viel Applaus bedacht, noch mehr bei seinen Vorträgen. Und jeder weiß jetzt, warum er den Zwieseler Fink zu Recht gewonnen hat. Die Nickl-Deandl (Irmi Nickl und Ingrid Hupf) mit ihrem Gesang erfreuten das Publikum ebenso wie die Hirmoblosn (Manuel Graf, Korbinian Loibl, Sepp Loibl, Hermann Hupf), die im Aufgang zum Dachboden instrumental auf Weihnachten einstimmten.

Die Baderhaus-Weihnacht ist ein fester Bestandteil des Bischofsmaiser Veranstaltungskalenders, quasi auch ein Abschluss des Jahres. Da helfen viele zusammen, Nicole Kramhöller-Kühn schmückt den Raum, der Bauhof bringt Tische und Stühle und die Toruist-Info schaut, dass alles weitere wie Getränke ist. Bei einer Brotzeit der Musiker kam zum Ausdruck, dass die Baderhaus-Weihnacht eine besondere Weihnachtsfeier ist, mit vielen Zuhörern, an einem besonderen Ort.

Die Organisatoren Ingrid und Hermann Hupf bedankten sich bei den Teilnehmern und dem Kulturausschuss mit einem Ton-Schneemann. Franz Hollmayr sagte beim Ehepaar Hupf mit einem Weihnachtsstern Vergelt´s Gott.

Max Englram

- Badumbau barrierefrei
- Naturheizsysteme
- Energiespeichersysteme

Lassen Sie sich Alternativen zeigen:

AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
Meisterbetrieb - Armin Wartner sen.
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais

Ihre Energiesparfirma Nr.1
www.awa-solar.de

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Telefon 09920/902015

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Eine Spritztour durch Bischofsmais mit dem Feuerwehrauto

Aufgrund des neuen, offenen Konzeptes des Kindergartens war es dem Kindergartenpersonal wichtig, die geänderten Fluchtwege sowie die Zuständigkeiten bei einem Feuer-Notfall gemeinsam mit der Bischofsmaiser Feuerwehr zu üben.
Die theoretischen Vorplanungen haben sich bei der Übung bewährt und konnten am Tag des Einsatzes umgesetzt werden. Thomas Pledl erläuterte, wann die Feuerwehr hilft, besprach die Notrufnummer und beantwortete Fragen der Kinder.
Ein Feuerwehrmann demonstrierte den Atemschutzanzug samt Sauerstoff. Höhepunkt für die meisten der Kinder war allerdings die Fahrt mit dem Feuerwehrauto, obwohl dem ein oder anderen anfangs nicht ganz geheuer war. Nichtsdestotrotz eine gelungene Aktion des Kindergartens und der Bischofsmaiser Feuerwehr. Herzlichen Dank an die Feuerwehr Bischofsmais und an alle Beteiligten.

Ramona Kroner

Kindergartenkinder sangen dem Nikolaus ein Ständchen

Ganz traditionell besuchte auch im vergangenen Jahr der Hl. Nikolaus die Kinder des Kindergartens St. Hermann. Die Kinder der drei Gruppen trafen sich im Turnraum, wo sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen den Nikolaus mit dem Lied „Bimmelt was die Straß entlang“ begrüßten. Anschließend führten die Kinder „Die Geschichte vom Kornwunder“ vor und sagten dem Nikolaus ein Gedicht auf. Natürlich hatte der Nikolaus für alle Kinder ein kleines Geschenk dabei. Mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ ließ man den Nikolausbesuch ausklingen.

Ramona Kroner

Märchenbühne „Elfentau“ erzählt die Weihnachtslegende

Mit gefilzten Spielfiguren nahm die Märchenbühne „Elfentau“ die Bischofsmaiser Kindergartenkinder samt ihren Eltern und dem Kindergartenpersonal mit auf die Reise von Nazareth nach Bethlehem und stimmte auf das Weihnachtsfest ein.
Einfühlsam, aber auch heiter und fröhlich spielte das Erzähler-Duo die Verkündigung aus dem Lukasevangelium mit kleinen Legenden rund um das geheimnisvolle Geschehen auf der Reise, bei den Hirten und im Stall, bis hin zum Erscheinen des Bethlehemensterns und der Christgeburt in der Heiligen Nacht. Danach durften die Kinder die Bühne und die Spielfiguren der Weihnachtsgeschichte ganz genau unter die Lupe nehmen. Bei bester Witterung ließen Eltern und Kinder bei Glühwein, Kinderpunsch und von den Kindern gebackenem Kuchen und Apfelbrot im Garten das Weihnachtsspiel ausklingen. *Ramona Kroner*

Gefilzte Figuren und Apfelbrot für die Kinder

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

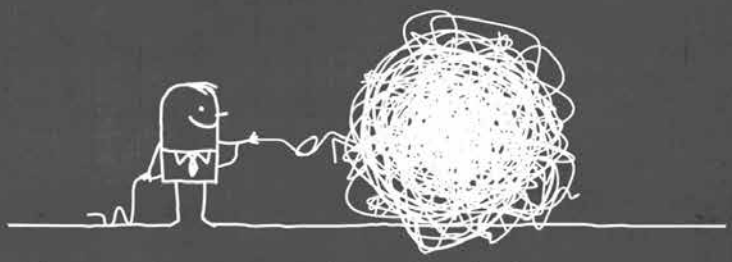
Elternbeirat sagt „danke“ für Spenden beim Weihnachtsmarkt

Der Elternbeirat der Schule bedankt sich recht herzlich bei den zahlreichen Spendern für die großzügigen Geld- und Sachspenden für die Tombola am Weihnachtsmarkt. Dank der tollen Teilnahme war die Tombola ein großer Erfolg. Der Erlös kommt wieder den Kindern zugute, das nächste Projekt ist schon in Planung: die Faschingsgaudi in der Schule.

Daniela Oswald

SMH
STEUERBERATUNG

ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN



Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Helfen aus Überzeugung: Martin Sitzberger wird Notfallsani

Martin Sitzberger aus Bischofsmais macht seit kurzem eine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Im Interview mit Tourist-Info-Leiter Max Englram erzählt er, wie er auf die Idee kam und warum der BUFDI für junge Leute eine gute Orientierung sein kann.

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter macht man nicht gleich nach der Schule, oder ?

Martin Sitzberger: Nein, ich habe 2015 das Abitur am Comenius-Gymnasium in Deggendorf gemacht und dann ein Jahr Bundesfreiwilligendienst beim BRK in Deggendorf angetreten. Nach diesem Jahr habe ich jetzt zum 1. Oktober 2016 die Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen. Die dreijährige schulische Ausbildung (Blockbeschulung) findet in Burghausen statt. Nach dem Abi hatte ich noch keine berufliche Orientierung. Jetzt aber ist mir klar, dass ich Notfallsanitäter werden will.

Wie kann man sich den Einstieg in diesen Beruf vorstellen?

Martin Sitzberger: Für Südbayern ist die Schule in Burghausen Anlaufpunkt, die praktische Ausbildung findet in Deggendorf beim BRK-Kreisverband in der Wiesenstraße statt, wo auch die gesamten Fahrzeuge stehen. Jeweils vier bis fünf Wochen Blockschule in Burghausen sind Theorie. An Lerninhalten stehen Kommunikation mit Patienten, Maßnahmenerteilung, Anatomie und auch Einsatztaktik auf dem Plan.

Durch den BUFDI habe ich erkannt, dass ich eine Begabung und vor allem auch ein Interesse für den Beruf habe. Man muss alle Facetten dieses Berufes erlernen und total unvoreingenommen sein. Vorerst plane ich bis zur Rente diesen Beruf auszuüben. Man kann aber auch wechseln, z.B. als Personal in die Notaufnahme eines Krankenhauses oder auch auf Intensivstationen. Der Verdienst ist in Ordnung.

Wie geht´s für Dich dann weiter?

Martin Sitzberger: Bis 2019 mache ich jetzt die Ausbildung und werde auf alle Fälle in Deggendorf als Notfallsanitäter beginnen. Auch eine andere Stadt oder Region könnte mal interessant sein. Mein Bezug zu Bischofsmais ist aber groß, auch meine Freunde sind hier.

BUFDI, bringt es das?

Martin Sitzberger: Ja, absolut. Für noch nicht Entschlossene und die, die ein Studium beginnen und genau wissen, dass es eigentlich keinen Spaß macht. Ich habe mir da ein gewisses Grundwissen angeeignet und kann das alles gut gebrauchen. Meine Mutter war erst überrascht, freut sich aber jetzt mit mir, dass mir die Ausbildung Spaß macht. Ein Wochenende zuhause bringt mir Ruhe und Abstand, auch schon mal von schlimmen Einsätzen, die ich als BUFDI auch erlebt habe. Die Kollegen in Deggendorf haben mir aber mit viel Reden und Austausch darüber hinweggeholfen.

Darf ich noch einen Wunsch äußern? Erste-Hilfe-Kurse sollten aufgefrischt werden, auch den Defibrilator in der VR-GenoBank sollten viele bedienen können – das wäre sehr wichtig!

Größere Veranstaltungen

EINLADUNG ZUM

Trachtler FASCHINGS BALL

Masken erwünscht!

Am Sa. 18.02.2017

Landgasthaus „Hirmonshof" in Bischofsmais

• Maskenprämierung • Tombola •

Barbetrieb

Beginn: 20.00 Uhr ● Eintritt: Eur 7,–

Für musikalische Unterhaltung sorgen: „Quaddraf"

Auf Ihren Besuch freuen sich der Trachtenverein Hirmonstaler, Bischofsmais

10. Jugend- und Junggebliebenen BALL

am 25.2.2017

im Gasthof Hollmayr, Bischofsmais

Barbetrieb ▲ Einlagen

Maskenprämierung

Live-Musik **RotzFrech**

Kartenvorverkauf ab 11.2.2017 bei:
Getränkemarkt Hausler, Bischofsmais

EINLASS ab 19 Uhr BEGINN 20 Uhr

Auf Euer Kommen freuen sich:
Stammtisch Seiboldsried Deifedisch Plattler

Blaulichtball

der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf

Am **Faschingssonntag**

den **26.02.2017**

ab **19:30 Uhr**

im **Schützenheim Seiboldsried**

Musik von: „Kogler"

Eintritt: 7.- €

FREIWILLIGE FEUERWEHR HOCHDORF

Kinderfasching

Für Unterhaltung der Kleinen ist bestens gesorgt

Im Schützenheim in Seiboldsried am Faschingsdienstag, den 28.02.2017

Beginn : 14:00 Uhr

Ab 19:00 Uhr Kehraus

mit Unverzichtbar

Es laden ein
die Seiboldsrieder Schützen und
die Dorfgemeinschaft Seiboldsried

Größere Veranstaltungen

CSU näher am Menschen.

Ortsverband Bischofsmais

Einladung

zum großen

Seniorenball

mit Auftritt der Regener Garde und dem Prinzenpaar

Prinzessin **Christine V. (die lebensfrohe Tänzerin)**

und

Prinz **Thomas I. (der gesellige Fuhrmann)**

und

Kindertanzgruppe „Tanzfieber" (Leitung: Mascha Wigges)

und

Kindertanzgruppe aus Zwiesel

am Sonntag, 12. Februar 2017

um 14.00 UHR

im Landgasthof Hollmayr

Es erwartet Sie:

- Musik -

- kostenlose Bewirtung mit Kaffee und Kuchen -

- Auftritt der Garde und 2 Kindertanzgruppen

-Ordensverleihung

- Hol- und Bringdienst –

(Einfach anrufen: Helmut Plenk 09920/8327 oder Michael Raith 09920/689)

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais und alle die Lust haben!

Auf ihr Kommen freut sich der CSU-Ortsverband

Freiwillige Feuerwehr Hochdorf

Um das leibliche Wohl kümmert sich die Feuerwehr Hochdorf

Zugschlittenrennen

12.02.2017 Hochdorf

Beginn: 13:00 Uhr

Anmeldung bis 05.02.2017

bei Stefan Kollmer: 0160 / 7752498

CSU näher am Menschen.

STARKBIERFEST

AM: **SAMSTAG, DEN 01. APRIL 17**

19.00 UHR IM HOLLMAYR-SAAL.

EINLASS: AB 18.00 UHR

AUFTRITT VON:

BRUDER ROBERT

LUSTIGE

SKETCHE

UND

GSANG`S-EINLAGEN (INGRID U. HERMANN)

ES SPIELEN: **LEDERWIXXA**

AUSSCHANK: **WÜRZIGER REGENATOR VOM FALTER-BRÄU**

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:

CSU-ORTSVERBAND BISCHOFMAIS UND Landgasthof Hirmonshof (Inh.Ingrid Zellner)

Tischreservierung möglich unter Tel. 09920/8327

Kinderbasar Mutter-Kind-Gruppen Bischofsmais

am Samstag, den 04. März 2017

von 10:00 – 12:00 Uhr

für werdende Mütter (mit Mutterpass)

ab 09:30 Uhr

➢ in der Volksschule Bischofsmais (Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (Frühling/Winter bis Größe 176), Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug, Räder, Bücher, etc.....

Warenannahme: Freitag, 03.03.2017 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 04.03.2017 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 04.03.2017 von 17:00 – 17.30 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen – Verkäuferlisten:

Tanja Augustin 09920/7319003 E-Mail: tanja.augustin@gmx.de
Melanie Zinsmeister 09920/180870 E-Mail:melaniezinsmeister@gmx.de

Schneeeinsatz: Umgestürzte Bäume hielten die FFWler wach

Zu einem umgestürzten Baum auf der Staatsstraße 2135 bei Langbruckmühle wurden vor kurzem in der Nacht die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf alarmiert. Wegen des starken Schneefalls war ein Baum auf die Ruselstrecke gefallen. Während der umgestürzte Baum von den Aktiven entfernt wurde, teilte ein vorbeifahrender LKW-Fahrer mit, dass auf der Staatsstraße in Richtung Deggendorf ein weiterer Baum in die Fahrbahn gestürzt sei. Die Feuerwehrmänner fuhren zur Kontrolle die Staatsstraße bis Reinhartsmais und wendeten dann in Richtung Rusel. Zwischen Birkenthal und dem Gewerbegebiet Scheibe lag der umgestürzte Baum, den die ehrenamtlichen Helfer gleich beseitigten. Auf der Rückfahrt zum Feuerwehrhaus fanden die Aktiven einen weiteren umgestürzten Baum auf der REG 1 bei der Abzweigung der Staatsstraße nach Hochbruck vor. Auch dieser wurde innerhalb kurzer Zeit entfernt. Ein weiterer Baum war in der Ruselstraße in Hochbruck auf die Fahrbahn gefallen, auch dieser wurde von den Feuerwehrmännern von der Straße geräumt. Nach einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr Hochdorf beendet. Die Straßen im Bereich Hochbruck waren wieder frei befahrbar.

Michael Pledl

Forst-, Land- u. Baumaschinen
Markus Stangl GmbH & Co.KG
Hydraulikschlauchservice
- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.

Fritz Perl e.K.
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Tel. 0 99 21.97 01 50
Fax 0 99 21.97 01 59

Allianz

Das „Königreich Hochdorf“ wird zur Zugschlitten-Rennpiste

Rasant geht es in Hochdorf am Sonntag, 12. Februar, den Berg hinunter – und zwar auf urigen Zugschlitten aus Holz. Wenn das Wetter mitspielt, steigt heuer zum ersten Mal seit gut 20 Jahren in der Gemeinde Bischofsmais wieder ein Zugschlittenrennen. Die Feuerwehr Hochdorf organisiert die außergewöhnliche Gaudi im Schnee, 15 Schlitten oder mehr wollen die Hochdorfer an den Start bringen. Los geht´s um 13 Uhr, die Zuschauer können sich auf mutige Zugschlittenfahrer und spannende Abfahrten freuen.

Nein, mit einem alten Zugschlitten, auf dem früher das Holz ins Tal geschafft wurde, staubt auch ein Waidler nicht oft durch den Schnee. Umso mehr Spaß aber macht es denen, die es probieren. Wer einmal dabei war und sich auf dem historischen Gefährt den Hang hinunter stürzte, will es wieder tun – am besten lautstark angefeuert von vielen Zuschauern. In Hochdorf haben die Zugschlittenrennen Tradition, jahrelang traten hier früher die Männer gegeneinander an. Noch heute wird an den Stammtischen begeistert von den Rennen und den abenteuerlichen Lenkmanövern mancher Schlittenfans erzählt. Schon länger wünschten sich die Hochdorfer, die auch bei anderen Rennen starteten und sogar schon einmal den Sieg holten, wieder

Schlittengaudi steigt heuer am 12. Februar

ein Zugschlittenrennen in ihrer Gmoa. Heuer passt das Wetter. Schnee und frostige Temperaturen sorgen für ideale Bedingungen. Diese Gelegenheit wollen die Hochdorfer nutzen. Sie haben Erfahrung: die Männer vom „Königreich Hochdorf“ auf den Kufen und die Feuerwehr beim Organisieren großer Veranstaltungen. Am Sonntag, 12. Februar, machen sie miteinander die rund 500 Meter lange Strecke bei Hochdorf zur Rennpiste samt steileren und flacheren Abschnitten. Wer einen alten Zugschlitten daheim hat, sollte ihn am besten gleich aus dem Schuppen holen. Denn ab sofort können sich alle, die mitmachen wollen, anmelden. Gestartet wird das Hochdorfer Zugschlittenrennen um 13 Uhr. In Viererteams geht es für die Männer oder Frauen auf ihrem eigenen Schlitten den Hang hinunter. Die Feuerwehr sorgt mit Getränken, Würstl, Kaffee und Kuchen für die Stärkung zwischendurch – und hofft auf jede Menge Zuschauer bei der historischen Schlittengaudi.

Anmeldung für Zugschlittenfahrer bis Sonntag, 5. Februar, bei Feuerwehrvorstand Stefan Kollmer, Tel. 0160/7752498.

S. Ebner/Foto: Evi Dresely

Geißkopf-Run: Matthias Wühr schafft´s als Erster nach oben

108 Starter waren heuer für den Geißkopf-Run gemeldet, 95 waren schließlich beim Rennen am Start und schafften es auch bis ins Ziel am Geißkopf. Widrigste Wetterverhältnisse vom Schneesturm über Schneefall und vor allem Kälte hielten die Läuferinnen und Läufer nicht davon ab, sich dem Geißkopf zu stellen.

„Eine tolle sportliche Veranstaltung“, lobte 2. Bürgermeister und Landratsstellvertreter Helmut Plenk, der mit 3. Bürgermeister Josef Pledl und Alex Achatz von der Geißkopfbahn die Siegermedaillen im Ziel an die Sportler überreichte. Max Englram, Streckenmoderator vom Dienst, motivierte die Läufer bei den letzten Metern ins Ziel. Die Starter waren oberhalb des Forstgasthofes gestartet und über den Forsthauslift und den Riegellift zum Einödriegel gelaufen und von dort über die Skiabfahrt und die Loipe weiter zum Geißkopf unterwegs, allesamt mit Stirnlampe ausgestattet und viele mit Stöcken zum Unterstützen beim Laufen.

In diesem Jahr zeigte sich, dass sogar mit Langlauf- oder Tourenski beste Zeiten gelaufen werden können. Die Herrenwertung entschied Matthias Wühr vom SV Bayerisch Eisenstein für sich, er gewann in einer Zeit von 18 Min. 31.2 Sek, dicht dahinter folgte Thomas Wanninger vor Jochen Maurer. Die Plätze vier bis sechs belegten Florian Schedlbauer, Thomas Lechermann und Axel Mandok.

Die Frauenwertung entschied in diesem Jahr Michaela Schedlbauer vom Team Arco-Bräu alkoholfrei in einer Zeit von 25:11.2 Minuten vor Lena Absmeier und Verena Dachs für sich. Die Plätze 4 bis 6 belegten Susanne Aschenbrenner, Helga Dietl und Diana Lang.

Eine erstmalig durchgeführte Mannschaftswertung kam sehr gut an. Das schnellste Herrenteam war die Mannschaft 1 der Fa. Rohde und Schwarz aus Teisnach, die schnellsten Damen waren die Woidderndla.

Bei der Siegerehrung im Forstgasthof Unterbreitenau betonte Organisator Sepp Schneider, dass ohne seiner Helfer der Geißkopf-Run nicht stattfinden könnte. Von den Sponsoren bis hin zur Gemeinde und zur Geißkopfbahn ziehen viele an einem Strang. Auch die Bergwacht tat ihren Dienst, war aber nicht gefordert, da alle Starter wohlbehalten im Ziel ankamen.

Max Englram

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

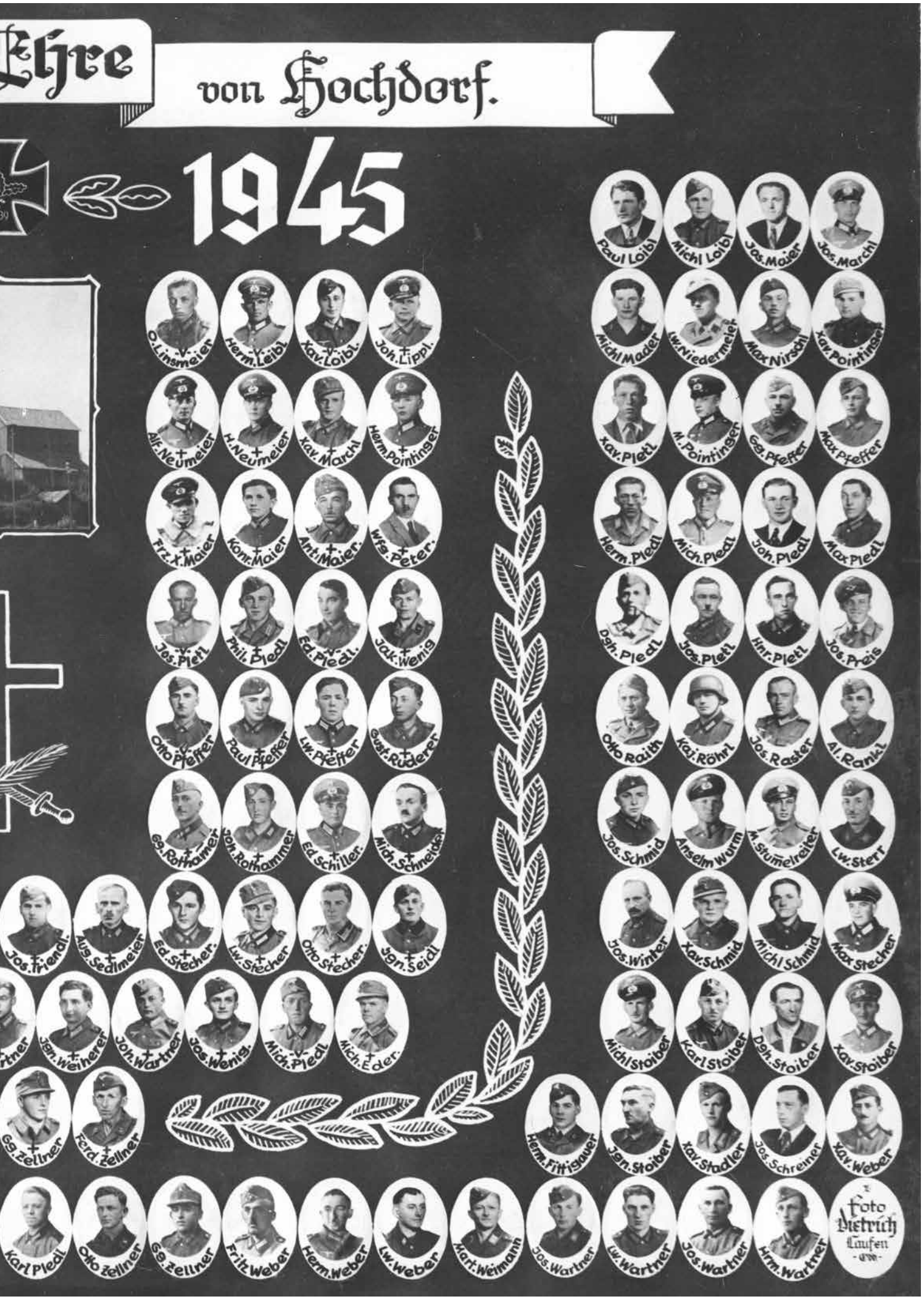
Besonderer Stefanie-Gottesdienst in der Habischrieder Kapelle

Zum 30. Mal feierten die Habischrieder den Gottesdienst am Stefanitag in der Stephanus-Kapelle. Pater Slawomir Olech und Diakon Albert Achatz konnten aber auch zahlreiche auswärtige Kirchenbesucher begrüßen.
Musikalisch gestalteten wie bereits seit vielen Jahren „D` Riadara“ den Gottesdienst mit weihnachtlich-bayerischem Liedgut. Diakon Achatz begeisterte mit seiner interessanten und eindrucksvollen Predigt. Die Reaktion der Besucher zeigte wieder einmal, dass der Stefani-Gottesdienst in der Habischrieder Kapelle sehr beliebt und nicht mehr weg zu denken ist. Das Geld der Kollekte wird zur Erhaltung der Kapelle verwendet. *Birgit Loibl*

Bischofsmaiserin bei Unfall auf der Ruselstrecke verletzt

Ein Verkehrsunfall mit einer verletzten Frau hat sich vor kurzem an einem Sonntagabend auf der Staatsstraße 2135 bei der Kreuzung Ritzmais/Seiboldsried ereignet.
Gegen 19.45 Uhr befuhr eine Frau aus dem Gemeindebereich Bischofsmais die Staatsstraße von Deggendorf in Richtung Regen. Die Frau wollte nach rechts in Richtung Seiboldsried abbiegen. Eine Frau aus dem Landkreis Erding, die ebenfalls auf der Ruselstrecke in Richtung Regen fuhr, bemerkte vermutlich den Abbiegevorgang zu spät und fuhr auf den Audi der Frau aus Bischofsmais auf. Der Audi drehte sich bei dem Zusammenstoß um 180 Grad. Der Ford der Frau aus Erding kam erst nach knapp 100 Metern am rechten Fahrbahnrand zum Stehen.
Die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais wurden von der ILS Straubing alarmiert, ebenso das BRK Deggendorf. Die Frau aus Bischofsmais wurde bei dem Verkehrsunfall verletzt und kam mit dem Rettungswagen in ein umliegenden Krankenhaus. Ihr Beifahrer und die Frau aus Erding blieben bei dem Zusammenstoß unverletzt.
Die Feuerwehren leuchteten die Unfallstelle aus, regelten den Verkehr und reinigten die Fahrbahn. Die Ruselstrecke war zur Unfallaufnahme bis 21.30 Uhr nur halbseitig befahrbar. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Bei dem Unfall entstand auch ein beträchtlicher Sachschaden.
Die Feuerwehr Hochdorf war mit 20 Aktiven an der Unfallstelle eingesetzt.

Zur
der Kriegsteilnehmer
1939
Jos. Augsburger
Karl Achatz
Xav. Achatz
Karl Achatz
Jos. Bauer
Al. Besold
Hrm. Brosch
Al. Edenhofer
Lw. Dobusch
Jos. Dachs
Gg. Ertl
Lw. Eiglmeier
Karl Freisinger
Konr. Eder
Wlg. Eder
Willi Eder
Franz Ebner
Karl Ebner
Jos. Ebner
Frz. Ebner
Willi Füller
Herm. Graf
Jos. Geiger
Joh. Greil
Jos. Handlos
Mich. Handlos
Mich. Krampfl
Stef. Hoidn
Paul Kern
Xav. Kern
Edm. Kreuzer
Phil. Kraus
Michl Kollinger
Herm. König
Lw. König
Max König
Jos. Kronschnabl
Nik. Kronschnabl
X. Kronschnabl
Joh. Zaglauer
Jak. Brunnbauer
Jos. Wenig
Alb. Lallinger
Lw. Seidl
Jak. Kapfenberger
Max Friendl
Xav. Friendl
Joh. Kuchler
Joh. Weiß
Jos. Weiß
Herm. Weiß
Hrm. Zellner
Ant. Zellner
Michl Zellner
Lw. Zellner
Joh. Wartner
Karl Weber
Jos. Weber
Jos. Weiß
Jos. Wartner
Joh. Artmann
Jos. Bauer
Joh. Kauer
P. Brunnbauer
Paul Brosch
Alfr. Dachs
Herm. Dachs
Herm. Eder
Joh. Ebner
Al. Ebner
Adolf Ebner
X. Ebner
Al. Eiglmeier
M. Eiglmeier
Alfr. Füller
Jos. Greil
Jos. Ganzl
Engelb. Greipl
Mich. Graf
Xav. Bauer
Xav. Kern
Michl Kern
Xav. Krampfl
Jos. Kronschnabl
Frz. Kroiß
Lw. König
Joh. Kollinger
Frz. Kaiser
Joh. Stoiber
Karl Schmidbauer


Ehre
von Hochdorf.
1945
Paul Loibl
Michl Loibl
Jos. Maier
Jos. Marchl
O. Linsmeier
Herm. Leibl
Xav. Loibl
Joh. Lippl
Michl Mader
Lw. Niedermeier
Max Nirschl
Xav. Pointinger
Alf. Neumeier
H. Neumeier
Xav. Marchl
Herm. Pointinger
Xav. Pletl
M. Pointinger
Gg. Pfeffer
Max Pfeffer
Frz. X. Maier
Konr. Maier
Ant. Maier
Wlfg. Peter
Herm. Piedl
Mich. Piedl
Joh. Piedl
Max Piedl
Jos. Pletl
Phil. Piedl
Ed. Piedl
Jak. Wenig
Dgh. Piedl
Jos. Pletl
Hnr. Pletl
Jos. Preis
Otto Pfeffer
Paul Pfeffer
Lw. Pfeffer
Gust. Ruderer
Otto Raith
Kaj. Röhrl
Jos. Raster
Al. Rankl
Gg. Rothammer
Joh. Rothammer
Ed. Schiller
Mich. Schneider
Jos. Schmid
Anselm Wurm
M. Stumelreiter
Lw. Sterr
Jos. Friedl
Aug. Sedlmeier
Ed. Stecher
Lw. Stecher
Otto Stecher
Jgn. Seidl
Jos. Winter
Xav. Schmid
Michl Schmid
Max Stecher
Jgn. Weinerer
Joh. Wartner
Jos. Wenig
Mich. Piedl
Mich. Eder
Michl Stoiber
Karl Stoiber
Dgh. Stoiber
Xav. Stoiber
Gg. Zellner
Ferd. Zellner
Herm. Fittigauer
Jgn. Stoiber
Xav. Stadler
Jos. Schreiner
Xav. Weber
Karl Piedl
Otto Zellner
Gg. Zellner
Fritz Weber
Herm. Weber
Lw. Weber
Mart. Weimann
Jos. Wartner
Lw. Wartner
Jos. Wartner
Hrm. Wartner
Foto Dietrich Laufen

Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen im Hintergrund

Freiwillig ehrenamtliche Arbeit ist unverzichtbar: Viele Aufgaben in der Gemeinde sind nur durch Freiwillige zu bewältigen, die ehrenamtlich ihr Können und ihre Freizeit kostenfrei zur Verfügung stellen.
Das beginnt bei den Einsatzkräften der Feuerwehren, die Tag und Nacht für die Sicherheit und Rettung der Bürger bereit stehen, geht hin zu allen Vereinen, deren Führungskräfte und Mitglieder immer wieder Aufgaben übernehmen und erledigen.
Auch in der Kirche ist man stets auf Freiwillige angewiesen. Das Schöne dabei ist, dass es immer noch genügend Leute gibt, die im Bedarfsfall zur Stelle sind. Es wird ausdrücklich hier auf eine namentliche Nennung verzichtet, weil sonst bei der großen Anzahl von Ehrenamtlichen mit Sicherheit jemand vergessen würde.
Deshalb einfach an dieser Stelle ein ganz herrliches „Danke schön“ an alle. Ein „Vergelt`s Gott“ an alle, die sich im vergangenen Jahr und weiterhin in irgendeiner Weise freiwillig nützlich gemacht haben und machen.

Michael Raith, Kirchenpfleger

Über 100 Spendenwillige kamen zum Blutspendetermin

Beim ersten Termin des Blutspendedienstes des Bayrischen Roten Kreuzes 2017 in der Grundschule Bischofsmais kamen viele Spendenwillige.
118 Bürger kamen, 109 Personen durften Blut spenden, darunter waren auch zehn Erstspender. Einer der vielen langjährigen Spender ist Walter Oswald, Vorsitzender der Feuerwehr Bischofsmais: Er spendete schon über 90 Mal sein Blut.
Nach der Registrierung und dem Ausfüllen des Fragebogens wurden die Probanden von einem Arzt untersucht. Danach wurde am Ohrläppchen ein Tropfen Blut entnommen, um den HP-Wert (Anzahl der roten Blutkörper) festzustellen. Wenn es auch hier keine Einwände gab, ging es zur eigentlichen Blutspende. Dort wurden 490 Gramm bzw. 500 ml Blut abgenommen. Bei der anschließenden Stärkung mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Kuchen, Wurst- oder Käsesemmeln, um die sich die Helfer der Feuerwehr Bischofsmais kümmerten. konnte der Kreislauf wieder gestärkt werden. Eine Alternative zum Blutspenden gibt es derzeit noch nicht, da Blut und dessen Bestandteile künstlich nicht hergestellt werden können. Für viele medizinische Eingriffe aber ist Blut zwingend nötig.
Der nächste Blutspendetermin in Bischofsmais ist am 18. April geplant.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Spende für die Wallfahrtskirche

Zweifellos ist St. Hermann der bedeutendste und markanteste Ort im gesamten Bischofsmaiser Winkel. Die fast 700 Jahre alte Wallfahrt, besonders im 17. und 18. Jahrhundert von vielen Tausend Wallfahrern besucht, idyllisch am Fuß der Oberbreitenau gelegen, ist auch heute noch ein Schmuckstück der Pfarrei und der Gemeinde Bischofsmais. In der sommerlichen Öffnungszeit trifft man täglich fromme Beter zur stillen Einkehr, Wanderer und religiös-kulturell interessierte Besucher und zahlreiche Bürger auch aus der weiteren Umgebung.

Freilich, die drei Heiligtümer von St. Hermann fordern auch ihren Tribut. Fast ständig sind irgendwelche Reparaturen notwendig, bedarf es der Pflege außen herum und nagt der Zahn der Zeit erkennbar an den Bildern und Figuren im Kirchenraum. Vor 20 Jahren fand unter Pfarrer Moosbauer die letzte große Instandsetzung statt. Bei einer Überprüfung im Sommer 2016 stellte man jedoch schon wieder kleinere Schäden, Risse und Farbabblätterungen an den Gemälden und Statuen fest.

Für den Erhalt und Renovierungen ist die Pfarrei Bischofsmais zuständig. In den kommenden beiden Jahren sollen nun wieder Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden, ehe die Schäden größer oder die Gegenstände gar irreparabel werden.

Seit über 20 Jahren unterstützt der Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann die Pfarrei bei ihren Aufgaben, mit bisher schon fast 75 000 Euro. Leider kommen zwar jedes Jahr ziemlich viele Besucher zur Wallfahrtsstätte, doch die echte Spendenfreudigkeit ist sehr gering geworden. Die beiden Brüder und Bauunternehmer, Josef und Bernhard Mader, Gründungsmitglieder des Vereins, und ihr Nachfolger Michael, brachten deshalb 2016 für die anstehenden Arbeiten ein „finanzielles Christkindl“ vorbei und übergaben dem Kassier Edgar Stecher einen namhaften Betrag. *Edgar Stecher*

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber),Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jetzt neu!

Nutzen Sie unseren günstigen Flughafentransfer.
Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Ein stimmungsvoller Adventsnachmittag in Habischried

Nach dem großen Erfolg in den letzten beiden Jahren veranstaltete der Dorfverein Habischried am ersten Adventssonntag 2016 für Einheimische und Gäste wieder einen stimmungsvollen Adventsnachmittag im Gasthaus „Zum Toni“.
Da Dorfvereins-Vorstand Otto Seidl in diesem Jahr beruflich verhindert war, begrüßte sein Stellvertreter, Kurt Loibl, die zahlreichen Gäste. Er bedankte sich bei den Wirtsleuten Elfriede und Franz Michalczyk, die ihre Gasträume bereits zum dritten Mal kostenfrei für diese Veranstaltung zur Verfügung stellten.
Durch zahlreiche Kuchenspenden und die Bedienung durch die Dorfjugend war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Altbürgermeister Edgar Stecher unterhielt mit heiteren und besinnlichen Geschichten das Publikum. „D’Riadara“ (Maria Hof, Kurt und Michael Loibl) übernahmen diesmal die alleinige musikalische Umrahmung und stimmten mit Liedern wie „Ganz still is im Land umadum, und „Liab’s Christkindl, host mi vogessen?“ auf die Weihnachtszeit ein. Nach dem offiziellen Programm sorgte „d‘ Jagermusi“ noch für einen geselligen Abend. Die Dorfgemeinschaft Habischried bedankt sich nochmals bei allen Mitwirkenden, Helfern, der Familie Michalczyk und bei allen Gästen für die zahlreichen Spenden.

Birgit Loibl

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- **Skiverleih** (Alpin+LL)
- **Skischule Bayerwald** (Alpin+LL)
  alle Alters- und Leistungsgruppen
- **Sportive Mode und Tracht**

Goldener Meisterbrief: Große Auszeichnung für Alois Wenig

Für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste im Handwerk hat die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in Deggendorf 26 Handwerksmeister mit dem Goldenen Meisterbrief und der Goldenen Meisternadel geehrt. Auch Maurermeister Alois Wenig aus der Gemeinde Bischofsmais wurde ausgezeichnet. Die Geehrten übernehmen seit 35 oder mehr Jahren eine erhebliche Vorbildfunktion im Handwerk. Viel Lob gab es von Handwerkskammer-Vizepräsident Konrad Treitinger und Hauptgeschäftsführer Toni Hinterdobler.

Auf Tour mit dem Bischofsmaiser Loipenchef Josef Besold

Gemeinderat Franz Hollmayr nahm vor kurzem die Gelegenheit wahr. Er fuhr beim ersten Spuren der Loipen mit Loipenfahrer Josef Besold auf der Übungsloipe mit. „Es ist schon interessant, wie das Spurgerät durch die verschneite Landschaft die Loipen zieht“, meinte Franz Hollmayr. Den Winter und die Loipen in und um Bischofsmais genießen die Schneeliebhaber heuer sehr. Kurz nach dem ersten Spuren waren schon die ersten Langläufer in der Loipe unterwegs.

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Plattler bei der Bavarian Party in der Mälzerei Weyermann

Große Bavarian Party bei Weyermann® Malz inspirierte Brauer, Bäcker und Brenner aus aller Welt: Sabine Weyermann, Thomas Kraus-Weyermann, beide Geschäftsführer in der vierten Generation, und Tochter Franziska Weyermann öffneten im Herbst in ihrer Malzfabrik Weyermann® Tore und Herzen für 540 internationale Partner und Kunden. Finnische, iranische, tibetanische Craftbrewer und viele andere Bierenthusiasten pilgerten über „Brücken der Freundschaft “ in die Bierstadt Bamberg, um sich kennenzulernen und auszutauschen.

„Wir feiern heute die Vielfalt und die Gemeinschaft der Menschen in unserer großen Weyermann® Familie“, mit diese Worten eröffnete Sabine Weyermann den Abend und richtete herzliche Glückwünsche an die Sieger des European Beer Star Awards, darunter sechs Partner aus Italien. „Bravissimo.

Als Traditionsunternehmen mit innovativen Ideen und großem Herz präsentierte sich das ganze Weyermann Team® auf dem historischen Gelände. Gaukler, die Bischofsmaiser Deifedisch Plattler, Lichtkünstler und Line Dancer gestalteten den Abend, pulsierend und lebendig, genauso wie die erfolgreichen Kunden, die Weyermann® Malz zum Weltmarktführer machen. Bier verbindet.

Fotos: Weyermann®

Spannend: digitaler Blick auf die Entwicklung der Gemeinde

Eine interessante Internetseite - der Bayern-Atlas Bayernviewer: Die Gemeinden in Bayern sind unter folgende https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/ im Kartenmaterial zu finden. Interessant sind dabei sicherlich die weiteren Kartenmöglichkeiten, wenn man Bischofsmais ausgewählt hat. Vom normalen Ort- und Gemeindeplan mit den Straßen, zur amtlichen Karte oder Luftbild der Gemeinde (mit Beschriftung oder Parzellarkarte) bis hin zur historischen Karte aus der Gemeinde Bischofsmais. Wer Lust hat, kann nun selbst feststellen, wie sich die Gemeinde Bischofsmais in den Jahren entwickelt hat.

Ein kleiner Anstoß zur Suche im Internet: Man kann damit in der Historie von Bischofsmais „zurückblättern“.

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Physiotherapie Fritz Kufner

Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser -
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen -
Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder -
Kneipptherapie - Kryotherapie -
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie -
Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung

Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Bischofsmais hat den Haushalt für 2017 schon in der Tasche

Nicht einmal 20 Minuten dauerte es, dann war im Dezember der 7,6 Millionen-Haushalt für 2017 beschlossene Sache - einstimmig, ohne Diskussion, ohne Fragen. Bischofsmais war wieder die erste Gemeinde im Landkreis, die schon im letzten Jahr den Plan für das neue Jahr aufstellte. „Die Finanzlage ist deutlich entspannter als vor einigen Jahren, wir können positiv ins neue Jahr starten“, so das Fazit von Bürgermeister Walter Nirschl.

Er machte klar, dass die Gemeinde in 2016 viel geschafft und sich für 2017 wieder einiges vorgenommen habe. Den Gemeinderäten dankte Walter Nirschl für die Haushaltsdisziplin in den vergangenen Monaten, die gerade bei einer so frühen Erstellung des Haushaltes wichtig sei. „Unsere Gewerbesteuereinnahmen waren 2016 durch größere Nachzahlungen der Unternehmer fast doppelt so hoch wie geplant, außerdem bekommen wir für Sanierungen bei Wasser und Kanal Fördermittel. Das bringt uns in eine gute Ausgangsposition für 2017“, meinte der Bürgermeister.

Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer

Ein herzliches Dankeschön gab es von den Gemeinderäten quer durch alle Parteien und Gruppierungen für Kämmerin Birgit Ludwig-Hess. Sie habe den Gemeinderäten einen guten Überblick über die Gemeindefinanzen verschafft, übersichtlich und prägnant die wichtigsten Zahlen im Vorbericht aufgeschlüsselt und die Wünsche und Anregungen der Gemeinderäte aus den zwei Haushaltsvorberatungen gut eingearbeitet.

Der Haushalt 2017 hat ein Volumen von 7,6 Millionen Euro – in 2016 waren es 8,4 Millionen Euro. Neue Kredite will die Gemeinde für das laufende Haushaltsjahr nicht aufnehmen, die Steuerhebesätze bleiben unverändert und liegen unter dem Landkreisdurchschnitt. Für den Verwaltungshaushalt hat die Gemeinde rund 4,9 Millionen Euro an Einnahmen und Ausgaben festgesetzt, 2,6 Millionen sind für den Vermögenshaushalt geplant.

Mit 1,3 Millionen Euro fiel die tatsächliche Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt 2016 deutlich höher aus, knapp 626 000 Euro waren angesetzt. Etwa 440 000 Euro sollen im neuen Haushalt aus dem Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt fließen, 72 000 Euro sind für Rücklagen geplant. Zum Jahresbeginn hhate die Gemeinde laut Kämmerin Birgit Ludwig-Hess rund 3,2 Millionen Euro Schulden, bis Ende 2017 sollen rund 300 000 Euro zurückgezahlt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt damit erstmals seit Jahren unter der 1000er-Marke – bei 919 Euro.

Zu den größeren Investitionen in diesem Jahr zählen die neuen Fenster in der Turnhalle, der geplante Unimog für den Bauhof, Straßenasphaltierungen, der Ableitungskanal Seibolds-ried-Wolfersbach, die Erschließung der Erweiterungsfläche im Gewerbegebiet Scheibe, der Breitbandausbau und die Wasserleitungen Habischried-Wastlsäge sowie Hochdorf-Langbruck.

Michael Raith (CSU) bewertete es als besonders positiv, dass keine neuen Kredite aufgenommen werden und die Zinsaufwendungen Jahr für Jahr weiter sinken. „Manch Wünschenswertes wurde weggelassen, nur das Notwendigste in den Haushalt aufgenommen. Es ist schön, dass sich hier wieder alle Fraktionen einig waren“, erklärte Michael Raith. Josef Pledl von der SPD lobte, dass man es wieder geschafft habe schon im alten Jahr den neuen Haushalt aufzustellen. „Es hat sich bewährt, bei den Einnahmen eher tiefzustapeln und die Ausgaben höher anzusetzen, so haben wir einen Puffer für Unvorhergesehenes“, meinte Pledl. Aloisia Pledl (ödp) machte klar, dass die Pro-Kopf-Verschuldung stetig sinke, trotz größerer Investitionen. „Mit diesem Haushalt können wir gut ins neue Jahr starten“, fand sie. Auch Franz Wartner von der UWG betonte, dass der Haushalt auf soliden Beinen stehe und die Gemeinde jedes Jahr Schulden abbaue, ohne die Bürger bei den Steuerhebesätzen zu überlasten.

Schulden werden weiter abgebaut

„Bischofsmais bleibt für Familien, aber auch für Gewerbetreibende ein gutes Pflaster“, sagte er.

Susanne Ebner

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Liebe Kunden, aus personellen und zeitlichen Gründen gebe ich mein Geschäft zum 31.03.2017 auf. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei meinen Kunden für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Ihr Fliesen Kopp

Geiger BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Ein Riesenerfolg: der größere Weihnachtsmarkt im Kurpark

Deutlich größer ist der Marktplatz im Bischofsmaiser Kurpark geworden. Die Arbeiten fürs Pflastern des gesamten Marktplatzes wurden rechtzeitig vor dem Weihnachtsmarkt von Gartenbau Graf aus Bischofsmais erledigt. Die Buden standen 2016 erstmals weiter außen, was dem Weihnachtsmarkt sehr gut tat, zumal auch zwei Hütten in der Mitte des Platzes aufgestellt werden mussten.

Bei der Begrüßung dankte Bürgermeister Walter Nirschl den Teilnehmern. Sehr viele Bischofsmaiser nutzten schon den Samstagabend zum Bummeln und Verweilen auf dem Weihnachtsmarkt. Der Bischofsmaiser Jacobi-Chor unter der Leitung von Damir Bedrina stimmte die Besucher mit mehreren Weihnachtsliedern auf den Advent ein.

Es gab, wie bei einem Weihnachtsmarkt üblich, einen deutlichen Überhang bei den Schmankerln. Jegliche Art von Punsch, ob Holunder- oder Kinderpunsch und Glühwein wurde von den Vereinen und Privatanbietern verkauft. Da ein Stück Gselchtsbrot, dort ein Waidler-Hotdog, Plätzchen und Stollen - es brauchte keiner zu hungern. Aber auch Kunsthandwerk wurde angeboten: Es gab Holzdeko-Arbeiten, Klöppelwaren und Kinderkleidung, erlesene Weine und Öle. Honig und Wachswaren durften ebenso nicht fehlen, und Holunder steht in Bischofsmais immer auf dem Angebotszettel. Bei einigermaßen kalten Temperaturen waren die Buden und vor allem die aufgestellten Wärmeöfen gut umringt, und so blieben manche auch etwas länger auf dem Weihnachtsmarkt.

Am Sonntag besuchte der Nikolaus mit zwei Engeln den Weihnachtsmarkt. Pünktlich um 16 Uhr zog er auf dem Marktplatz ein. Gut 150 Kinder konnten aus den Händen des Hl. Nikolaus einen Lebkuchen-Nikolaus als kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Die Nachfrage nach den beliebten Losen für die Brennholz-Verlosung war heuer überwältigend. Für insgesamt 1450 Euro wurden Lose verkauft. Der gemeindliche Bauhof hatte zuvor 15 Ster Brennholz vorbereitet, die jetzt als 3, 3, 4 und 5 Ster verlost wurden. Die glücklichen Gewinner wurden bereits benachrichtigt und werden in den nächsten Tagen das Holz abholen. Weitere kleinere Geschenke wurden ebenfalls verlost.

Die Tourist-Info hatte diese Verlosung wieder vorbereitet und selbst am Weihnachtsmarkt mit einer Verkaufshütte teilgenommen. Der Reingewinn dieser Verlosung wird im kommenden Jahr eventuell zum Bau von zwei weiteren Hütten verwendet. Dieses Mal wurde der Weihnachtsmarkt mit neuen LED-Lichterschläuchen geschmückt. *Max Englram*

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.

In jeder Gmoabladl-Ausgabe stellen wir Ihnen Plätze in der Gemeinde aus einer nicht alltäglichen Perspektive vor. Heute verraten wir Ihnen, dass das Rätselfoto (rechts) das alte Rathaus zeigt. Wir wollen wissen, wann das alte Rathaus abgerissen wurde. Sie kennen die Antwort?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Mitmachen lohnt sich: Es gibt Hirmonstaler und Bischofsmaiser Honig zu gewinnen. Franz Jendrzejewski ist der Gewinner des Rätsels in der letzten Ausgabe. Er erkannte die neue, behindertengerechte Schaukel im Kurpark. Er besucht seit 25 Jahren seine Familie in Bischofsmais - und war nach dem letzten Aufenthalt gerade wieder zuhause angekommen, als er erfuhr, dass er beim Rätsel gewonnen hat. Das Foto zeigt Franz Jendrzejewski mit seiner Frau und den beiden Enkeln im Rathauscafé.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Tanzgruppe Tanzfieber feierte das Fünfjährige beim Tanzen

Mitte Dezember war es wieder so weit: Weihnachten stand vor der Tür und der Schiclub Bischofsmais – Abteilung Tanz - lud zu seinem alljährlichen Weihnachtsauftritt ein. Aber diesmal war es doch anders. Denn die Tanzgruppe Tanzfieber feierte ihr 5-jähriges Bestehen.

Übungsleiterin Mascha Wigges dankte in ihrer Eröffnungsrede im Namen vom Schiclub den Eltern und den Kindern für die Treue und den Enthusiasmus. Viele Kinder sind schon seit der ersten Tanzstunde dabei. Und obwohl damals, am 4. November 2011, im Bayerwald Boten nur von einem „neuen Tanzkurs für Kinder“ mit der Dauer von sechs Wochen die Rede war, läuft der Tanzkurs doch bis heute. Mittlerweile ist die Tanzgruppe auf 45 Kinder, von Kindergartenkindern bis zu Teenies, angewachsen.

Um dieses Jubiläum zu feiern, dachte sich die Übungsleiterin etwas Spezielles aus: Es begann mit einem fröhlichen Eröffnungstanz mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Einfach zu süß, wie die Kleinen in ihren Ballettkleidchen zu einer Choreografie herumsprangen und der Übungsleiterin wie Entenküken folgten.

Dann ging es ans Aufwärmen für alle, und zwar zu poppiger Weihnachtsmusik. Wie der Aufbau und das Erlernen bestimmter Figuren, wie zum Beispiel einer Pirouette, erfolgt, wurde danach eindrucksvoll demonstriert. Die Altersklassen konnten unter Beweis stellen, wie sich ihr Können im Laufe des Jahres weiterentwickelte.

Der Höhepunkt war der achtminütige Tanz von den 7- bis 13-Jährigen. Ein Potpourri verschiedener Choreografien, die die Kinder im Laufe der fünf Jahre gelernt hatten. Zusammen mit DJ Peter Olinger aus Zwiesel stellte Mascha Wigges einen Musikmix zusammen. 20 Kinder hatten in dieser Choreografie sechs Tänze einstudiert und nahtlos miteinander verbunden.

Diese Finale wurde mit langem Applaus belohnt. Die Kinder waren nach dem großen Auftritt erleichtert, aber vor allem zufrieden. Die Eltern und die Übungsleiterin waren voller Stolz auf alle Kinder, und in nicht wenigen Gesichtern sah man sogar Tränchen der Rührung. Jedes Kind bekam als Geschenk vom Schi-Verein einen Gutschein für Ballettkleidung über je fünf Euro. Mascha Wigges und Kirsten Lüders, eine unverzichtbare treue Hilfe bei den wöchentlichen Proben, wurden von den Kindern und den Eltern mit einem großen Blumenstrauß bedacht.

Nach der „Show“ gab es für alle Kinder und Gäste noch von den Müttern selbstgebackenes Weihnachtsgebäck und warmen Kinderpunsch. Die Veranstaltung war Ermutigung für alle, um auch ins neue Jahr mit schwungvollen Tanzschritten zu starten. *Mascha Wigges*

Wir liefern Ihnen **Qualität** ins Haus.

Energiesparmodus

Kaffee-Vollautomat

399.-

DeLonghi
Better Everyday

ESAM 03.126.S

- 200g Bohnenbehälter • verstellbares Mahlwerk • 1.8 l Wassertank
- abnehmbar • höhenverstellbarer Kaffeeauslauf • Energiesparmodus
- Kaffee-Vollautomat • 15 bar Pumpendruck • 1 und 2 Tassenbetrieb
- Aufschäumdüse • Spülprogramm • Entkalkungsprogramm

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu

www.ep-ebner.de

VdK ehrt Gerhard Biller für seine zehnjährige Mitgliedschaft

Vor kurzem lud der VdK-Ortsverband Bischofsmais seine Mitglieder zur mittlerweile traditionellen Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof ein.
Der Einladung waren sehr viele Verbandsmitglieder gefolgt, VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk hieß alle herzlich willkommen. Neben Pater Slawomir und Diakon Albert Achatz konnte Plenk Bürgermeister Walter Nirschl, Peter Brückl, Kreisvorsitzender des VdK-Kreisverbandes Regen, und seinen Stellvertreter Max Haseneder begrüßen.
Die Ehrengäste dankten der hervorragenden Arbeit des Sozialverbandes VdK und überbrachten die Weihnachtswünsche. Vorsitzender Plenk bedankte sich bei der Vorstandschaft, vor allem bei seiner Stellvertreterin Anna Wagner, und den fleißigen Sammlern, die in der Gemeinde unterwegs waren.

An die Ehrengäste teilte Plenk wieder die großen Kalender des VdK Bayern aus und dankte Wirtin Ingrid Zellner für deren ständige Unterstützung. Diakon Albert Achatz las schöne Weihnachtsgeschichten vor. In seiner Weihnachtsansprache erzähle Plenk dann eine wahre Weihnachts-Geschichte. Auch Ehrungen wurden noch durchgeführt. Gerhard Biller wurde für die 10-jährige Mitgliedschaft geehrt.

H. Plenk/Foto: Andrea Plenk

Rückblick, Ausblick und besinnliches Miteinander bei der CSU

Der CSU-Ortsverband Bischofsmais hat seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof eingeladen. Der Einladung waren sehr viele Vereinsmitglieder gefolgt und CSU-Ortsvorsitzender und stellvertr. Landrat Helmut Plenk hieß alle erzlich willkommen.
Neben den Leitern der Arbeitskreise Landwirtschaft und dem BBV-Obmann Roland Graf, Franz Hollmayr, dem Kreisvorsitzenden der Mittelstandsunion, sowie dem JU-Kreisvorsitzenden Florian Graf, dem stellvertretenden JU-Ortsvorsitzenden Manuel Graf, dem gemeindlichen Behindertenbeauftragten Michael Loibl, der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Kerstin Dankesreiter konnte Plenk auch alle CSU-Gemeinderäte und Kreisräte, sowie die Träger der Bürgermedaille Alfons Wenig, Michael Raith und Katharina Zellner begrüßen. Auch der frühere langjährige Kirchenpfleger Konrad Stündler war unter den Gästen.
Michael Raith, Katharina Zellner, Katharina Kugler, Ingrid und Hermann Hupf sorgten für den besinnlichen Teil der Feier und lasen schöne Weihnachtsgeschichten vor – wie es früher war. Ingrid Hupf sorgte für harmonische Klänge auf der Harfe, Hermann Hupf bekleidete sie mit dem Akkordeon. Bei Dämmerlicht im Gastzimmer und bei schön eingedecktem Tisch kam ganz schnell eine festliche Stimmung auf.

In seiner Ansprache blickte Plenk, der auch stellvertr. CSU-Kreisvorsitzender ist, auf das abgelaufene Jahr zurück und zeigte einiges für das Jahr 2017 auf. In seinem kurzen Jahresrückblick bedankte sich Plenk bei allen CSUlern, die ihm immer zur Seite stehen. Helmut Plenk überreichte für 15 Jahre Mitgliedschaft Anton Brunnbauer die Ehrenurkunde. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Christian Ebner geehrt.

H. Plenk/Foto: Andrea Plenk

Fire Kids freuen sich über neue T-Shirts von der Feuerwehr

Die Fire Kids sind mit neuen T-Shirts ausgestattet worden, die auf der Weihnachtsfeier übergeben wurden.
Ein herzlicher Dank an die Feuerwehr-Vorstandschaft, die das ermöglichte. Auch die Leiterinnen bekamen Jacken und freuten sich sehr darüber. Daniela Pledl und Nicole Raith freuen sich auf ein tolles neues Jahr mit den Kindern. Wer Lust hat, einfach mal vorbei zu schnuppern, darf sich gerne melden.

Daniela Pledl

Helgas Partyschmankerl
wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl
Für Ihre Feier zu Hause:
✦ Herzhaftes aus dem Backofen
✦ leckere Pfannengerichte
✦ kalte Platten und Salate
✦ Süßes zum Kaffee
Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Zimmerei Holzbau GdbR
GEISS
Ideen aus Holz
Wir bauen für Sie aus, an und um:
• Alle Zimmerer- u. Dachdeckerarbeiten
• Neubauten
• Hallen- und Gewerbebau
• Schlüsselfertige Holzhäuser
• Ausbauhäuser
• Asbestabbau nach TRGS 519
alles aus einer Hand
wir schreiben SERVICE groß!
Tel.: 09920 - 903035
Fax: 09920 - 903036
info@zimmerei-geiss.de
www.zimmerei-geiss.de
Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais

Die Seiboldsrieder Schützen schossen um den Meistertitel

Die Seiboldsrieder Schützen sind in das neue Schießjahr mit der traditionellen Mannschaftsmeisterschaft gestartet.

Zur Siegerehrung im Schützenheim konnte Schützenmeister Josef Kronschnabl viele Teilnehmer begrüßen. Dieses Mal beteiligten sich 56 Schützen aus allen Altersklassen in 14 Mannschaften. Dies waren zwei Mannschaften mehr als im Jahr zuvor. Das beste Ergebnis erzielte der Pistolenschütze Triendl Andreas mit 90 Ringen.

Auch dieses Jahr wurden wieder hervorragende Ergebnisse geschossen. Der Sieg ging an die Mannschaft 2 mit den Schützen Alina Karl, Astrid Wagner, Jonas Seidl und Manfred Seidl jun.

Die Schwarzwurst ging bei diesem Wettbewerb an die Mannschaft 13 mit den Schützen Robert Kern jun., Peter Ebner, Veronika Plenk und Nina Handlos.

Josef Kronschnabl

Lassen Sie sich von der Familie Madzo verwöhnen...

BISCHOFSMAISER RATHAUSCAFÈ

Neueröffnung unter neuer Führung
täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr · Dienstag Ruhetag

- Kaffee, hausgemachte Kuchen und Torten (auch zum Mitnehmen)
- kleine Snacks
- gemütliches Ambiente
- freundlicher Service
- Parkplätze vorm Haus

Hauptstraße 30 (direkt am Dorfplatz) in Bischofsmais · Tel. 09920-1809945
Besuchen Sie uns auch auf facebook

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!
Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).
Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!
Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland
Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Fußballer des SV Habischried starten in neuen Outfits durch

Vor Beginn der Winterpause 2016/2017 wurden die Spieler des SV Habischried mit neuen Trainingsoutfits in der Vereinsfarbe blau eingekleidet.
Die Verantwortlichen bedanken sich recht herzlich bei den Sponsoren, die diese Aktion überhaupt erst ermöglichten:

• ber Fa. MS-Innenausbau, Inhaber Marco Schlag für die Spende der Präsentationsanzüge
• bei Versicherungsmakler Günther Wudy für die Spende der Poloshirts sowie
• bei Lutz und Georgia Rosenberg aus Berlin für die Spende der Aufwärmshirts.

Die Winterpause geht zu Ende. Die Funktionäre blicken zielstrebig der anstehenden Rückrunde entgegen, die sicherlich nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist. Es sind noch neun Pflichtspiele zu meistern. Um den zweiten Platz in der A-Klasse Regen-Zwiesel weiterhin zu verteidigen, muss die höchstmögliche Punktezahl angestrebt werden.
Im Rahmen der Saisonvorbereitung sind derzeit drei Testspiele geplant. Höhepunkt ist hier zunächst wohl das viertägige Trainingslager von 9. bis 12. März 2017 in einem Sporthotel in Novigrad in Kroatien. Die Beteiligung ist dieses Jahr enorm. Es sind bereits 22 Mann angemeldet.
Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, ist diese Tour nicht nur aus sportlicher, sondern auch aus gesellschaftlicher und kameradschaftlicher Sicht schön für die Fußballer des SV Habischried.

Tanja Brunnbauer

Feuerwehr Hochdorf startet mit neuem Vorstand ins Jahr

Mit Neuwahlen der Vorstandschaft und der Kommandanten startete die FFW Hochdorf im Januar im Schützenheim Seiboldsried ins neue Jahr.

Vor 54 Mitgliedern eröffnete Bürgermeister Walter Nirschl die Dienstversammlung der FFW Hochdorf. Kommandant Michael Pledl berichtete in seinem Rückblick von derzeit 61 aktiven Mitgliedern der Feuerwehr im Alter zwischen 16 und 63 Jahren. Im Jahr 2016 wurde die Wehr zu 44 Einsätzen gerufen, davon vier Brandeinsätze und 40 technische Hilfeleistungen wie Unwetter-

44 Einsätze für die Hochdorfer Aktiven

einsätze, Verkehrsunfälle oder Tierrettungen. Es fanden 19 Übungen mit einer sehr guten durchschnittlichen Beteiligung von 18 Mann statt, Leistungsabzeichen „Löschangriff“ und Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wurden durchgeführt, ebenso Lehrgänge wie z.B. der Sprechfunkerlehrgang. Im vergangenen Jahr startete man mit der Ausstattung der aktiven Feuerwehrmänner mit neuen Schutzanzügen, dies wird heuer fortgesetzt. Michael Pledl dankte der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung bei den Investitionen 2016 und nannte hier neben Schutzanzügen auch die Ausrüstung mit digitalen Funkgeräten. Sein Dank galt ebenfalls der Kreisbrandinspektion und dem 2. Kommandanten Florian Pledl für die Ausbildung an den neuen Geräten. Mit der Bitte, den zahlreichen Übungsbesuch und die sehr gute Teilnahme an den Einsätzen beizubehalten, schloss der Kommandant seinen Bericht.

Der weitere Tagesordnungspunkt Neuwahlen der Kommandanten übernahm der Verwaltungsangestellte Silverius Mock. Er erläuterte die Vorgehensweise zur Kommandantenwahl. Als 1. Kommandant wurde Michael Pledl bestätigt, auch der 2. Kommandant Florian Pledl wurde von den Aktiven wiedergewählt. Nach der Dienstversammlung eröffnete nun der scheidende 1. Vorstand Michael Riedl die 143. Generalversammlung. Schriftführer Martin Doriat berichtete von drei abgehaltenen Ausschusssitzungen und ging näher auf die hohe Mitgliederzahl von 240 ein – im Jahr 2016 verzeichnete die FFW Hochdorf allerdings lediglich einen Neuzugang.

Anschließend gab Kassier Matthias Kraus einen Einblick in den Finanzbereich der FFW und stellte die Bilanz der Vereinskasse vor. Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten ihm die beiden Kassenprüfer Erich Weber und Michael Dresely – er und die Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Jugendwart Christian Trum übernahm den Bericht des unterm Jahr aus der Vorstandschaft ausgeschiedenen Jugendwarts Thomas Nirschl. Er dankte seinen Helfern Thomas Stadler Max Fischer und Walter Kollmer für die Unterstützung in der Jugendarbeit und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr der 14 aktiven Jugendlichen. Da die Übungen zunächst wenig besucht waren, verlegte man den Übunsbeginn auf 19 Uhr, so können auch die Jugendlichen, die eine Ausbildung machen, zu den Übungen kommen. Für 2017 hat sich der Jugendwart eine verstärkte Mitgliederwerbung vorgenommen, zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge sind geplant.

Atemschutzwart Robert Kern gab den aktuellen Stand im Bereich Atemschutz bekannt. Die aktuelle Zahl von 22 Atemschutzgeräteträgern würdigte er als wichtiges Standbein

Atemschutzträger ein wichtiges Standbein

der Feuerwehr und appellierte an die Kameraden die gute Einsatzbereitschaft durch regelmäßige Teilnahme an den Übungen und der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung aufrechtzuerhalten. Er blickte zurück auf sechs Übungen und drei Einsätze. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1.Vorsitzender: Stefan Kollmer, 2.Vorsitzender: Walter Kollmer, Schriftführer: Martin Doriat, Kassier: Matthias Kraus, Gerätewart: Josef Feineis jun., Jugendwart: Christian Trum, Atemschutzwart: Robert Kern, Aktivenvertreter: Stefan Kern, Passivenvertreter: Manfred Göstl, Kassenprüfer: Michael Dresely, Erich Weber, 1. Fahnenjunker: Felix Trum, 2. Fahnenjunker: Sebastian Wenig. *(Fortsetzung auf S. 49)*

Ehrungen und Beförderungen gab es für verdiente Mitglieder

(Fortsetzung von S. 48)
Bürgermeister Nirschl dankte den Aktiven, die sich zur Wahl stellten, und den scheidenden Vorständen Michael Riedl und Hans Trum. Stefan Kollmer bat als neuer 1.Vorstand die Gäste um ihre Grußworte.
Bürgermeister Walter Nirschl hob die Vereine als Grundgerüst der Gemeinde hervor. Er dankte der Feuerwehr Hochdorf für ihren Einsatz und bekräftigte den Willen der Gemeinde zur Unterstützung bei Ausrüstungsbeschaffungen. Der neue Kreisbrandinspektor Michael List bestellte die Grüße von Landrat Adam und Kreisbrandrat Keilhofer. Er bestätigte der FFW Hochdorf hervorragende Führung und hob die überdurchschnittliche Bereitschaft der ländlichen Feuerwehren zum Einsatz hervor. Bei der Umstellung von Analog- zu Digitalfunk dankte er dem 2. Kommandanten Florian Pledl, der als Multiplikator fungiert. Für 2017 sind viele Lehrgänge verfügbar, Michael List appellierte an die Kameraden, sie auch zu nutzen. Kreisbrandmeister Alois Wiederer lobte die personalstärkste Feuerwehr in seinem Bereich. Er ging auf den eingeführten Digitalfunk ein und bezeichnete den Wechsel im vergangenen Jahr als problemlos. Die neue Technologie ist einfach zu bedienen und habe sich bereits in der Praxis bewährt.
Nach der Verleihung der einzelnen Abzeichen und der Ehrungen überreichte 1. Vorsitzender Stefan Kollmer den früheren Vorsitzenden Michael Riedl und Hans Trum ein Geschenk für ihr Engagement.

Umstellung auf den Digitalfunk klappte reibungslos

Ehrungen:
40 Jahre: Bernhard Loibl, Josef Maier; 30 Jahre: Karl-Heinz Ebner, Manfred Helml, Michael Kauer, Hans Kern, Karl-Heinz Krampfl, Andreas Kühbeck, Michael Nirschl, Peter Pfeffer, Jürgen Pletl, Franz Wenig, Josef Wenig, Josef Wenig, Karl-Heinz Wenig; 20 Jahre: Stefan Kern, Michael Schmid, Thomas Six, Martin Gansl, Martin Wurm, Josef Falter, Klaus Kern, Robert Kern, Rudi Notdurft, Christian Hilbert, Wolfgang Preis, Martin Saller; 10 Jahre: Christian Brunnbauer, Alexander Loibl, Christian Schmidt, Andreas Probst, Maximilian Sailer.
Leistungsabzeichen:
Löschangriff/Bronze: Lukas Brunnbauer, Alexander Kollmer, Lukas Neumeier, Martin Schmid, Lukas Waiblinger; Gold: Andreas Probst; Gold/Grün: Josef Zißler; Gold/Rot: Max Böhm.

Beförderungen:
Feuerwehrmann: Aaron Wartner, Daniel Weinberger, Alexander Kollmer, Simon Mühlender
Oberfeuerwehrmann: Thomas Ast, Maximilian Fischer, Alexander Loibl, Andreas Probst, Christian Schmidt, Thomas Stadler, Felix Trum, Sebastian Wenig,Hauptfeuerwehrmann: Christian Trum.

Martin Doriat

Einsatzreiches Jahr für die Aktiven der FFW Bischofsmais

Vorsitzender Walter Oswald eröffnete die gut besuchte 143. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Walter Nirschl, stellvertretender Landrat Helmut Plenk, Altbürgermeister Edgar Stecher, Kreisbrandinspektor Michael List, Kreisbrandmeister Alois Wiederer sowie der Kreisfeuerwehrarzt Dr. Klaus Hofmann. Ein besonderer Gruß ging an die Abordnung der Partnerfeuerwehr Ungenach mit ihrem Kommandanten Gerhard Gehmayr aus Oberösterreich.

Neue Wärmebildkamera für die Einsätze

Schriftführerin Sonja Bauer ließ das vergangene Vereinsjahr Revue passieren, darunter die fünf Vorstandssitzungen. Außerdem war die Feuerwehr bei verschiedensten Aktivitäten dabei, wie z.B. beim Skiwochenende in Schladming, bei der Fahrzeugweihe des Patenvereins in Hochdorf und der Partnerfeuerwehr in Ungenach und mehr. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 238 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr ist hier noch nicht mitgerechnet.

Einen ausführlichen Geschäftsbericht gab Kassier Michael Raith. Trotz vieler Ausgaben in 2016 startete die Feuerwehr mit einem schönen Plus ins neue Jahr. Die Kassenprüfer Georg und Alex Pledl durchkämmten den Buchhaltungsdschungel und bescheinigten dem Kassier eine saubere und exakte Kassenführung, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Vorsitzender Walter Oswald bekäftigte in seinem Bericht, dass sich nach dem ersten Amtsjahr die Schriftführerin und der stellvertretende Vorsitzende sehr gut in ihre Aufgaben einarbeiten. Vor allem bedankte er sich bei seinem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. 2016 bezeichnete Oswald als „durchschnittliches Vereinsjahr“. Er erinnerte beispielsweise an die Fahrzeugweihe in Ungenach und den Ausflug, der wegen des schlechten Wetters spontan zur Landesausstellung „Bier in Bayern“ führte. Außerdem sprach er die Teilnahme an den kirchlichen Festen an, wo die Generation über 40 gut vertreten sei, die Jugend aber fehle. Er forderte die Jugend auf, sich hier öfter zu beteiligen. Der Feuerwehrverein unterstützte den Kauf einer Wärmebildkamera und die Anschaffung neuer Bekleidung für die Kinderfeuerwehr sowie eines Ausbildungskoffers.

1. Kommandant Thomas Pledl berichtete über ein eher arbeitsreiches Jahr. Mit 35 Einsätzen, die sich aus 18 technischen Hilfeleistungen, fünf Brandeinsätzen und zwölf sonstigen Einsätzen zusammensetzten. 34 Kameradinnen und Kameraden waren 449 Stunden für die Allgemeinheit ehrenamtlich im Einsatz. Um für die Aufgaben der Feuerwehr gut gerüstet zu sein, wurden 19 Übungen abgehalten, die durchschnittlich von 16 ameradinnen und Kameraden besucht wurden. Die Fachlehrgänge Absturzsicherung, Atemschutz, Schaumtrainer und THL wurden von zwölf Floriansjüngern absolviert. Als erste Frau der Feuerwehr Bischofsmais legte Tanja Stadler mit dem Kollegen Matthias Pledl den Gruppenführerlehrgang ab. Außerdem bedankte sich Pledl bei der Jugend, der Vorstandschaft und der Gemeinde Bischofsmais für die äußerst gute Zusammenarbeit.

„Die Feuerwehrjugend war auch wieder sehr engagiert“, berichtete Jugendwart Tobias Brunnbauer. Das Ablegen der Jugendflamme, das Zeltlager in Kallmünz, der Wissenstest, die Nikolausfeier und die Silvesterparty zählten zu den Aktivitäten.

Fitnessangebot für die aktiven Feuerwehrler

Von zwei Atemschutzeinsätzen konnte der Atemschutzwart Matthias Augustin berichten. Da manche Kameraden Probleme bei der Gesundheitsuntersuchung haben, wird deshalb demnächst ein Fitnesstraining organisiert, das von der Feuerwehr übernommen wird.

Erstmals in diesem Rahmen führte die Leiterin der Kinderfeuerwehr Daniela Pledl die Aktionen der Fire-Kids auf. Derzeit sind 36 Kinder registriert, wobei bei den zwölf Gruppenstunden durchschnittlich 25 Kinder waren. Bei den Kindern geht es nicht in erster Linie um Feuerwehrausbildung, sondern mehr darum, ihnen Gruppen- und Teamgeist zu vermitteln. Natürlich werden schon Themen wie Erste Hilfe angesprochen.

(Fortsetzung S. 51)

Ehrung für die 60-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr

(Fortsetzung von S. 50)

Ein großes Dankeschön kam von Bürgermeister Walter Nirschl und seinem Gemeinderat für die getane Arbeit im Dienste der Allgemeinheit. Das Feuerwehrwesen könnte sich eine Kommune ohne freiwilligen Einsatz nicht leisten. Entsetzt ist Walter Nirschl von denen, die bei Einsätzen die Hilfskräfte anpöbeln, beschimpfen oder sogar verletzen.

Er wünsche sich mehr Verständnis von Seiten der Bevölkerung für die Hilfsorganisationen. Kreisbrandinspektor Michael List bedankte sich ebenfalls für die Leistungen der Feuerwehr Bischofsmais. Besonders dankte er der Gemeinde für das unkomplizierte Unterstellen des Schaumtraineranhängers des Kreisfeuerwehrverbandes.

Kreisfeuerwehrarzt Dr. Klaus Hofmann lobte die Initiative zum Fitnesstraining, da dies auch dem Selbstschutz bei den Einsätzen für die Atemschutzgeräteträger diene.

Auch bedankte sich Dr. Hofmann als stellvertretender Chefarzt des Bayerischen Roten Kreuzes im Kreisverband Re-

Ein Dankeschön aus der Partnergemeinde

gen für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen. Stellvertretender Landrat Helmut Plenk stellte in den Vordergrund, wie wichtig die ehrenamtlichen Aufgaben sind, die die Feuerwehr leistet. Man brauche viel Wissen und Können, müssen durch Lehrgänge und Ausbildungen immer auf dem neuesten Stand bleiben, um das erworbene Wissen im Einsatz richtig einsetzen zu können.

Vom 1. Kommandanten der Feuerwehr Ungenach gab es an die Versammlung ebenfalls einen Dank für die gute freundschaftliche Partnerschaft und vor allem für die unkomplizierte Abwicklung der Leistungsprüfungen.

Die Ehrungen 2017:

Für 60 Mitgliedsjahre: Xaver Ebner sen.; 40 Mitgliedsjahre: Karl Bauhuber, Ernst Pledl, Hans Pledl, Manfred Schweikl, Michael Stadler; 30 Mitgliedsjahre: Jakob Loibl jun., Franz Plenk, Helmut Plenk, Holger Wiese; 25 Mitgliedsjahre: Johann Bauer, Günther Eder, Armin Weishäupl; 20 Mitgliedsjahre: Johann Aicher, Michael Kramhöller, Markus Pledl, Marin Schmid, Edgar Stecher; 10 Mitgliedsjahre: Markus Lallinger, Ramona Oswald, Theresa Pledl, Sabrina Zaglauer

Walter Oswald

Goldene Ehrenzeichen für die Helfer der FFW Hochdorf

Ausgezeichnet wurden einige Feuerwehrler der FFW Hochdorf für 40 Jahre Engagement bei der Feuerwehr: Josef Feineis und Robert Kern bekamen das goldene Ehrenzeichen.

„Dass wir Ihnen vertrauen dürfen, das haben Sie in vielen Einsatzstunden nachgewiesen,

Großes Lob von Landrat Michael Adam

Sie zeigen zu jeder Tages- und Nachtzeit, dass sie für die Menschen da sind“, sagte Landrat Michael Adam im Rahmen seines Grußwortes zur Verleihung der Feuerwehrehrenzeichen. In der Aula der Realschule Regen wurden 61 Feuerwehrmänner mit dem silbernen und 58 mit dem goldenen Ehrenzeichen für ihren Dienst ausgezeichnet. Wie wichtig ein gut funktionierendes Einsatz- und Rettungswesen sei, zeige sich täglich bei den zahlreichen Einsätzen der Feuerwehrleute. „Unsere Feuerwehren helfen rund um die Uhr“, betonte Adam und so sei man im Landkreis Regen stolz auf die Feuerwehren. Er freue sich, dass wieder so viele Feuerwehrmänner mit den Ehrenzeichen ausgezeichnet werden können.

„Das Ehrenzeichen ist eine besondere Würdigung von Verdiensten im Feuerwehrwesen“, stellte Adam fest. Es sei eine besondere Form der Anerkennung und des Dankes an die Feuerwehrdienstleistenden. „Mit dieser Auszeichnung sollen die ehrenamtlichen Helfer nochmals gebührend gewürdigt werden“, betonte der Landrat weiter. Es sei erfreulich, dass er 118 Männer und eine Frau für ihren langjährigen Dienst auszeichnen dürfe.

„Heute stehen 119 Menschen im Mittelpunkt, die das nicht immer tun. Als Helfer haben sie im Einsatz keine Zeit für großen Dank, die Hilfe steht stets im Vordergrund, auch dafür wollen wir heute danke sagen“, erklärte Adam. Auch Kreisbrandrat Hermann Keilhofer lobte den Einsatzwillen und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute im Landkreis Regen und

40 Jahre ehrenamlicher Einsatz für andere

betonte ebenfalls, dass er sich freue, dass eine große Anzahl an Feuerwehrmännern künftig das Ehrenzeichen tragen darf. Das goldene Ehrenzeichen bekommen die Feuerwehrfrauen und -männer, die 40 Jahre im Einsatz sind. Für das silberne Ehrenzeichen sind 25 Jahre Dienst notwendig.

Foto: Maimer/Landkreis

Der „Popo-Club“ ist der Gemeindemeister im Sportschießen

Eine klare Entscheidung gab es bei der Gemeindemeisterschaft im Sportschießen. Das Team „Popo-Club“ von den gastgebenden Geißkopfschützen setzte sich mit deutlichem Vorsprung an die Spitze der Wertung und darf sich für ein Jahr lang Gemeindemeister nennen.

Eingeladen hatten die Geißkopfschützen wieder die Gemeindevereine und -bürger zur alljährlichen Bischofsmaiser Gemeindemeisterschaft ins Habischrieder Schützenheim. Bei der 23. Auflage dieses zum Gedenken an den verstorbenen Vereinswirt Michael Brunnbauer ausgetragenen Turniers gab es mit 27 teilnehmenden Teams wieder eine gute Beteiligung, die allerdings an den Vorjahreswert von 35 Teams nicht heranreichen konnte. Den Meistbeteiligten-Preis gab es dieses Jahr für die „Strawanzer“ aus Fahrnbach, die vier Mannschaften stellten.

Wie in den Vorjahren bestand eine Mannschaft aus drei Schützen, wobei jeweils nur ein in Gaurundenwettkämpfen Aktiver mitwirken durfte. Zusätzlich musste grundsätzlich mit Vereinswaffen der Geißkopfschützen sowie ohne Hilfsmittel (Schuhe, Kleidung, etc.) geschossen werden. Für so manchen Schützen ein nicht unwesentliches Manko, wie sich herausstellen sollte.

Bei der Siegerehrung im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ bedankte sich Schützenmeister Josef Treml für die gute Beteiligung und konnte wie jedes Jahr an alle teilnehmenden Mannschaften schöne Fleisch- und Wurst-Preise überreichen.

Erster und damit Gemeindemeister wurde das Team „Popo-Club““ mit Andreas Seidl (80), Josef Kramhöller jun. (87) und Julian Loibl (76) mit 243 Gesamtringen. Der zweite Platz ging an „Anderl, Sepp und Karl“ mit Karl Heinz Mock (71), Josef Treml (71) und Andreas Raster (82), die gemeinsam auf 224 Ringe kamen. Hoch erfreut war Bürgermeister Walter Nirschl, der mit seinem „Nirschl-Clan“ Walter (70), Thomas (75) und Markus (73) mit 218 Ringen auf Platz 3 kam. Die weiteren Platzierungen: 4. „Hochdorf I“ (216) mit Marion (72) und Manfred Göstl (65) sowie Stefan Kollmer (79); 5. „alte Bürgerliste“ (213) mit Peter Ebner (79), Ludwig Stecher (71) und Klaus Herrnböck (63); 6. „3 Tee´s“ (206) mit Andreas (78), Michael (71) und Maria Triendl (57); 7. „Hochdorf 2“ (198) mit Helga (68), Alexander (76) und Walter Kollmer sen. (54); 8. „Familie Kern“ (198) mit Maria (65), Robert jun. (69) und Robert Kern sen. (64); 9. „Da Anfänger und Profis“ (187) mit Birgit (76) und Josef Kronschnabl (59) sowie Sophia Hanninger (52); 10. „Ruadara Gang“ (174) mit Georg (46), Alina (62) und Dennis Karl (66).

Die Schwarzwurst ging an das „Team Dr. Oetker“ mit Andrea und Rainer Schropp sowie Bernhard Ebner. Zusammen erreichten sie 106 Ringe.

Silverius Mock

Überraschungsgäste aus der Partnergemeinde zum Runden

Einen gelungenen Überraschungsbesuch in die Partnerstadt Gau Algesheim unternahmen die Feuerwehrkameraden EKBI Hermann Pledl und KBM Hans Richter am vierten Adventswochenende.
Grund war der 50. Geburtstag des Wehrführers Quirin Ewen. Bereits am Vortag reisten die Beiden ins Rheinland. Abends folgten sie der Einladung von Berti und Simone Hellmeister. Am Samstagvormittag stand die offizielle Gratulation des Jubilars auf dem Programm. Dazu traf man sich beim „Ossi“ mit Verbandsgemeinde-Bürgermeister Dieter Linck, dessen 1. Beigeordneten Clausfriedrich Hassemer sowie dem Stadtbürgermeister Dieter Faust und dem stv. Wehrführer Berti Hellmeister, um dem Jubilar zu gratulieren. Die Bürgermeister waren ja angekündigt, umso überraschter war der Jubilar, dass die Kameraden aus dem Bayerwald in Uniform den weiten Weg auf sich genommen hatten. Den Nachmittag nutzten die Bayern, um dem Gründer der Feuerwehrfreundschaft und Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Bischofsmais Hermann Heinen einen Besuch abzustatten und um der verstorbenen Feuerwehrkameraden am Friedhof zu gedenken, bevor es am Abend mit der Geburtstagsfeier im Kreise der Familie, der engsten Freunde und geladener Gäste im Quiriniushof weiter ging. Bei bestem Essen und hervorragenden Weinen aus seinem Weingut wurde der runde Geburtstag gefeiert.
Am Sonntagmorgen traten Hermann Pledl und Hans Richter die Heimfahrt an - mit der Überzeugung, wieder einen kleinen Beitrag zur Pflege der bereits über 40-jährigen Kameradschaft geleistet zu haben.

Hermann Pledl

Jubilare in der Gemeinde

Christine Loderbauer feierte ihren 80.

Christine Loderbauer, geborene Nothard aus Wolfersbach, feierte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Geboren wurde sie in Oberschlesien. Schon als Kind kam sie nach Landshut, wo sie die Schule und später die Haushaltungsschule besuchte. Josef Loderbauer heiratete sie 1958. In Regen führte Christine Loderbauer erfolgreich ihr Farben-, Lacke- und Tapetengeschäft. Mit Ehemann Josef wurde der über die Landkreisgrenze bekannte Glasereibetrieb gegründet. Aus der Ehe gingen die Kinder Lydia, Silvia und Josef hervor. 1977 kam Tochter Silvia bei einem Verkehrsunfall ums Leben, 2006 verstarb Sohn Josef. Trotz dieser harten Prüfungen verlor Christine Loderbauer ihren Lebensmut nicht. Die fünf Enkelkinder sind ihr Stolz. Vor 27 Jahren erwarb das Paar zwischen Hochbruck und Wolfersbach ein Anwesen. Bürgermeister Nirschl und Diakon Albert Achatz gratulierten zum Runden.

Hermann Zellner hatte seinen 80.

Zimmerermeister Hermann Zellner, besser bekannt als „Rabe“, hat bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag gefeiert. Geboren wurde er in Oberdorf, er wuchs in St. Hermann auf. Nach der Schule war er als Hütter Bub bei der Familie Kern in Fahrnbach, bevor er eine Schreinerlehre absolvierte. Nach der Gesellenprüfung war er auf Baustellen in München unterwegs. Hier bekam er wegen seiner schwarzen Haarpracht den Spitznahmen „Rabe“. 1961 entschloss er sich die Meisterprüfung abzulegen, 1965 gründete er seinen weit über Bischofsmais hinaus bekannten Betrieb. 1993 ging er in Ruhestand. 1973 kaufte er sich am Schochert ein Haus. Sohn Sebastian baute mit seiner Familie in der Nachbarschaft. Hermann Zellner ist ein sehr geselliger Mensch. Eine große Freude bereitet dem Jubilar sein Enkel Josef. Bürgermeister Nirschl und Pater Slawomir gratulierten.

Bärbel Schenk wurde 80

Bärbel Schenk, geborene Hahn aus Habischried, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Oberfranken. Nach der Schule arbeitete Bärbel im elterlichen Betrieb. 1958 begann sie die Ausbildung zur Krankenschwester in Kulmbach und schloss sie mit einem hervorragenden Examen ab. Nach einem Jahr wurde sie zur Stationsschwester befördert und übernahm die Leitung der gynäkologischen Station. 1971 heiratete sie Raimund Schenk. Als er die Stelle als Bewegungstherapeut und medizinischer Reha-Trainer im Siemenskurheim annahm, zog seine Frau ebenfalls nach Habischried. Sohn Renald Hermann kam 1973 zur Welt. Ein Schicksalsschlag war sein Unfalltod 1981. Mit Ehemann Raimund wurde 1985 das Gesundheitscenter im Ferienpark eröffnet. Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch gratulierten zum 80.

80. Geburtstag von Georg Weiß

Georg Weiß vom Kirchplatz konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Hochdorf, wo er mit zwei Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule war er bei Bauern in Stellung. Später arbeitete er als Bauarbeiter viele Jahre in Baden Württemberg. Bei der Standortverwaltung in Regen war Georg Weiß 20 Jahre bis zu seinem Ruhestand beschäftigt. Mit Aloisia Amberger schloss er 1973 den Ehebund. Das Paar baute sich das Haus am Kirchplatz um. Aus der Ehe gingen Sohn Georg und Tochter Karina hervor. Der Jubilar hat viel Freude an seinen vier Enkelkindern. Georg Weiß ist trotz seines Alters sehr aktiv. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten zum Geburtstag Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Paul Ostrowski.

Ursula und Peter Pottel sind jetzt Tourismus-Botschafter

Das hat man nicht alle Tage, dass ein rüstiges Ehepaar für den 50. Aufenthalt geehrt werden kann. Dies nahmen jetzt Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram zum Anlass, das Ehepaar **Ursula und Peter Pottel** aus Essen (hinten, 3. und 4.von links) zum Tourismus-Botschafter der Gemeinde Bischofsmais zu ernennen und die treuen Urlaubsgäste zu ehren. Gleichzeitig wurden auch K**lara Stöckle und Klara Vogel** (vorne, sitzend), auch aus Essen, für den 20. Urlaubsaufenthalt ausgezeichnet. **Dietmar Ihrlich** (hinten, rechts) ist für den 10. Aufenthalt geehrt worden.
Die gesamte Gruppe um Peter Pottel verbringt nicht nur den Weihnachtsurlaub mitsamt aller Kinder und Enkelkinder in der Pension König bei Max und Marianne König in Habischried. Auch im Sommer sind die Pottels gerne im Bayerischen Wald.
Mit den Habischriedern pflegt die Gruppe einen innigen und fast schon familiären Umgang. Und bei Max und Marianne fühlen sie sich bestens aufgehoben. Bürgermeister Walter Nirschl lobte bei der Gästeehrung die treuen Gäste, weil gerade Stammgäste viele neue Urlauber in die Gemeinde bringen. Und wenn es sich einrichten läßt, werden Nirschl und Englram auch mal nach Essen kommen und die Werbetrommel dort dann mit Unterstützung der beiden neuen Botschafter Ursula und Peter Pottel für Bischofsmais rühren. Die Geehrten wurden mit Hirmonstalern, Gemeindetassen und Honig aus der Gemeinde beschenkt. Der Dank der Gemeinde galt aber auch den Vermietern, die es erst ermöglichen, dass Stammgäste so oft in die Gemeinde Bischofsmais kommen.

Vermieter freuen sich über zehnten Urlaub der Stammgäste

Für den 10. Aufenthalt in der Pension Alte Post in Bischofsmais wurden kürzlich **Christel und Helmut Schneider** (Bild links, vorne v.l.) aus Wienhausen ausgezeichnet. Sie kommen zum Teil mit einer Reisegruppe, aber auch allein nach Bischofsmais, wo sie sogar durch Bürgermeister Walter Nirschl getraut wurden. Heimatfest und Weihnachten sind feste Urlaubszeiten des Ehepaars Schneider. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte jeweils zwei Tassen mit dem Gemeindewappen und Honig aus Bischofsmais. Von Seiten der Vermieter gratulierten Theresia und Walter Pledl mit einer Vase, die mit vielen leckeren Würsten aus der eigenen Metzgerei gefüllt war.
Für den 10. Urlaubsaufenthalt im historischen Waldferiendorf in Dürrwies wurde **Eduard König** (Bild rechts, 3.v.l.) aus Burgthann geehrt. Bei einer gemütlichen Weißwurstbrotzeit im Stüberl in Dürrwies überreichte Tourist-Info-Leiter Max Englram eine Urkunde und eine Tasse mit dem Gemeindewappen sowie Honig von Bischofsmaiser Imkern. Eduard König verbringt seit Jahren seinen Weihnachtsurlaub in Dürrwies und genießt die Ruhe und die tolle Ausstattung der Ferienwohnungen. Brigitte Probst überreichte für die Vermietergemeinschaft Dürrwies einen Freiaufenthalt. Ebenso gratulierten die Vermieter Dr. Michaela und Peter Siewert.

Rufbus ab Bischofsmais: Fahrgelegenheit auf Wunsch

Das Funktionsprinzip des Rufbusses ist einfach. Die voraussichtliche Abfahrtszeit an den Haltestellen wird den Mitfahrern bei der Buchung der Fahrt mitgeteilt.
Die Abfahrtszeit kann sich je nach Fahrtanmeldungen um wenige Minuten verschieben. Der Rufbus kann auf Abfahrts- oder Ankunftszeit gebucht werden. Eine Fahrt ist nur in der angegebenen Reihenfolge möglich und richtet sich nach den angegeben Zeiten im Fahrplan. Der Bus fährt nur die Haltestelle an, für die eine Anmeldung vorliegt. Die Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor der Abfahrt an der ersten Haltestelle möglich und kann unter Tel. 09921 / 94 99 964 (Mo - So von 6.30 bis 21 Uhr) oder online unter www.fahrtwunschzentrale.de erfolgen.
Derzeit können maximal acht Personen gleichzeitig mitfahren. Es gilt der normale RBO-Tarif nach Preis pro km (z.B. eine Fahrt mit 8 km Länge kostet für einen Erwachsenen 2,80 €, Senior 1,70 €). Mit GUTi ist der Rufbus, wie alle anderen RBO-Linien und Waldbahn-Linien kostenlos. Das Bayerwald-Ticket ist ebenfalls gültig. Kinder bis sechs Jahre fahren mit einer Aufsichtsperson kostenlos, im Bayerwald-Ticket sogar bis 14 Jahre mit Aufsichtsperson.

Diese Linien können in Bischofsmais genutzt werden:
Linie 8208:
Bischofsmais - Gotteszell Bahnhof

Linie 8211:
Kirchberg i. Wald - Bischofsmais - Regen

RUFBUS - Linie 8208
Regen- Bischofsmais - Gotteszell Bhf

DB BAHN Ostbayernbus — RUFBUS jetzt bestellen! 09921 / 94 99 964

	Mo-Fr				Sa			So	
Anmeldeschluss	**21:00***	**07:00**	**10:00**	**15:00**	**08:00**	**10:00**	**14:00**	**09:10**	**14:00**
Fahrt	**001**	**003**	**005**	**007**	**009**	**011**	**017**	**013**	**015**
Bahn aus Richtung Deggendorf	06:09	07:48	10:49	15:49	07:48	10:49	14:49	09:49	14:49
Bahn aus Richtung Zwiesel	-	07:32	10:08	15:08	08:08	10:08	14:08	10:08	14:08
Regen Bahnhof/Busbahnhof	**06:15**	**08:00**	**11:00**	**16:00**	**09:00**	**11:00**	**15:00**	**10:10**	**15:00**
Bischofsmais	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Zachenberg (Triefenried)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Regen (March)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Zachenberg (Auerbach Ort)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Ruhmannsfelden	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Zachenberg (Ort)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Gotteszell Bhf	**07:31**	**09:16**	**12:16**	**17:16**	**10:16**	**12:16**	**16:16**	**11:26**	**16:16**
Bahn in Richtung Viechtach	-	09:39	12:39	17:39	10:39	12:39	16:39	11:39	16:39
Bahn in Richtung Plattling	07:51	09:22	12:22	17:22	10:22	12:22	16:22	11:22	16:22

Am 24.12., 31.12. und am Faschingsdienstag Verkehr wie Samstag. An gesetzlichen Feiertagen Verkehr wie Sonntag.

WEITERE HALTESTELLEN DIE EBENFALLS NACH ANMELDUNG ANGEFAHREN WERDEN:

Gemeinde	Haltestellen
Regen	Bahnhof/Busbahnhof, Auwiesenweg b. Einkaufspark, Ruselstraße, Johannesfeldstraße, Waldfriedhof, Blumen/Rosenstraße, Rotkreuzhaus, Altenheim, Feuerwehrhaus, Adalbert-Stifter-Straße, Fraunhoferstraße, Bürgerholzstraße bei Nirschl, Krampersbacher Steig - Eichenweg, Riedhamring, Landratsamt, Rohrbach, Pometsau, Poschetsried Abzw.
Bischofsmais	Unterbreitenau Geißk. Tal, Habischried Gh. Schäfflerhof, Bischofsmais Burggrafenried Weg
Zachenberg	Gottlesried, Zierbach, Weichselsried, Triefenried Bahnhof, Triefenried Ort
Regen (March)	March Post, March Abzw. Berghäuser, March Abzw.
Zachenberg	Lobertsried, Leuthen, Auerbach Ort, Zachenberg Muschenried
Ruhmannsfelden	Bruckmühle, Ruhmannsfelden Bf., Ruhmannsfelden Poststraße, Ruhmannsfelden Marktplatz, Ruhmannsfelden Kirchplatz, Ruhmannsfelden Osterbrünnlstraße, Ruhmannsfelden Oberer Sonnenhang
Zachenberg	Kirchweg, Zachenberg, Kleinried, Köckersried
Gotteszell	Gotteszell Bahnhof

Die voraussichtliche Abfahrtszeit an den einzelnen Haltestellen wird Ihnen bei der Buchung der Fahrt mitgeteilt. Die Abfahrtszeit kann sich je nach Fahrtanmeldungen um wenige Minuten verschieben. Eine Fahrt von einer Haltestelle zu einer anderen Haltestelle ist nur in der angegebenen Reihenfolge möglich. Der Bus fährt nur die Haltestelle an, für die eine Anmeldung vorliegt. Die Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor der Abfahrt an der ersten Haltestelle möglich und kann telefonisch über die Fahrtwunschzentrale unter der **Telefonnummer 09921 / 94 99 964** (Mo - So von 6.30 Uhr - 21.00 Uhr) oder online unter **www.fahrtwunschzentrale.de** erfolgen. **Derzeit können max. 8 Personen gleichzeitig fahren.**

* Fahrtwunsch bitte bis 21:00 Uhr am Vortag buchen

RUFBUS - LINIE 8208 / Gültig ab 01.01.2017

RUFBUS - Linie 8208
Gotteszell Bhf - Bischofsmais - Regen

DB BAHN Ostbayernbus — RUFBUS jetzt bestellen! 09921 / 94 99 964

	Mo-Fr				Sa			So	
Anmeldeschluss	**08:40**	**11:40**	**16:40**	**18:20**	**09:00**	**15:20**	**19:20**	**15:20**	**19:20**
Fahrt	**002**	**004**	**006**	**008**	**010**	**012**	**014**	**016**	**018**
Bahn aus Richtung Plattling	09:35	12:35	17:35	18:35	09:35	15:35	19:35	15:35	19:35
Bahn aus Richtung Viechtach	09:18	12:18	17:18	19:18	09:18	16:18	20:18	16:18	20:18
Gotteszell Bhf	**09:40**	**12:40**	**17:40**	**19:20**	**10:00**	**16:20**	**20:20**	**16:20**	**20:20**
Zachenberg (Ort)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Ruhmannsfelden	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Zachenberg (Auerbach Ort)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Regen (March)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Zachenberg (Triefenried)	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Bischofsmais	①	①	①	①	①	①	①	①	①
Regen Bahnhof/Busbahnhof	**10:56**	**13:56**	**18:56**	**20:36**	**11:16**	**17:36**	**21:36**	**17:36**	**21:36**
Bahn in Richtung Deggendorf	11:08	14:08	19:08	21:08	12:08	18:08	22:14	18:08	22:14
Bahn in Richtung Zwiesel	-	-	-	20:49	11:49	17:49	21:49	17:49	21:49

Am 24.12., 31.12. und am Faschingsdienstag Verkehr wie Samstag. An gesetzlichen Feiertagen Verkehr wie Sonntag.

WEITERE HALTESTELLEN DIE EBENFALLS NACH ANMELDUNG ANGEFAHREN WERDEN:

Gemeinde	Haltestellen
Gotteszell	Gotteszell Bahnhof
Zachenberg	Köckersried, Kleinried, Zachenberg, Kirchweg
Ruhmannsfelden	Ruhmannsfelden Oberer Sonnenhang, Ruhmannsfelden Osterbrünnlstraße, Ruhmannsfelden Kirchplatz, Ruhmannsfelden Marktplatz, Ruhmannsfelden Poststraße, Ruhmannsfelden Bahnhof, Bruckmühle
Zachenberg	Zachenberg Muschenried, Auerbach Ort, Leuthen, Lobertsried
Regen	March Abzw., March Abzw. Berghäuser, March Post
Zachenberg	Triefenried Ort, Triefenried Bahnhof, Weichselsried, Zierbach, Gottlesried
Bischofsmais	Bischofsmais Burggrafenried Weg, Habischried Gh. Schäfflerhof, Unterbreitenau Geißk. Tal,
Regen	Poschetsried Abzw., Pometsau, Rohrbach, Landratsamt, Riedhamring, Krampersbacher Steig - Eichenweg, Bürgerholzstraße bei Nirschl, Fraunhoferstraße, Adalbert-Stifter-Straße, Feuerwehrhaus, Altenheim, Rotkreuzhaus, Blumen/Rosenstraße, Waldfriedhof, Johannesfeldstraße, Ruselstraße, Auwiesenweg bei Einkaufspark, Bahnhof/Busbahnhof

Die voraussichtliche Abfahrtszeit an den einzelnen Haltestellen wird Ihnen bei der Buchung der Fahrt mitgeteilt. Die Abfahrtszeit kann sich je nach Fahrtanmeldungen um wenige Minuten verschieben. Eine Fahrt von einer Haltestelle zu einer anderen Haltestelle ist nur in der angegebenen Reihenfolge möglich. Der Bus fährt nur die Haltestelle an, für die eine Anmeldung vorliegt. Die Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor der Abfahrt an der ersten Haltestelle möglich und kann telefonisch über die Fahrtwunschzentrale unter der **Telefonnummer 09921 / 94 99 964** (Mo - So von 6.30 Uhr - 21.00 Uhr) oder online unter **www.fahrtwunschzentrale.de** erfolgen. **Derzeit können max. 8 Personen gleichzeitig fahren.**

RUFBUS - LINIE 8208 / Gültig ab 01.01.2017

D´ Habergoaß kimmt

Am Faschingssonntag, 26. Februar, wird in Fahrnbach wieder vom Burschenverein auf besondere Art der Winter ausgetrieben: Ab 13 Uhr geht die Habrgoaß um, eine wirre Gruppe von nicht ganz alltäglichen Figuren, bestehend aus Bock und Bockweiser, Goaß und Goaßweiser, Zeitlwei (Melkfrau), Jäger, Luftaufpumper, Bettlmann und Bettlfrau sowie den Schubkoarnralan (Schubkarrenradlern). Die Habergoaß zieht zu den einzelnen Häusern und Gehöften des Dorfes. Dann geht das wilde Treiben auf dem Dorfanger in Fahrbach weiter.

Der Kufen-Botschafter

Eine schöne Erfahrung machte ein Stammgast des Berghofs Plenk: Die Skiabteilung aus Rüsselsheim suchte einen alten Zugschlitten, wusste aber nicht, wie sie an einen herankommen könnte. Während eines Aufenthalt sprach der Gast im Berghof Plenk das Thema mit Franz Plenk an – und der meldete sich gleich, als er in der Zeitung das Inserat für einen Zugschlitten entdeckte. Er holte den Schlitten ab. Mit dem Vereinsbus brachte die Skiabteilung den „neuen Botschafter aus dem Bayerischen Wald“ dann von Bischofsmais nach Rüsselsheim.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SONNTAG, 12. FEBRUAR		
13.00 Uhr	**Zugschlittenrennen der Feuerwehr Hochdorf**	Hochdorf
SAMSTAG,18. FEBRUAR		
20.00 Uhr	**Trachtler-Faschingsball mit der Kapelle „Guad draf“**	Hollmayr-Saal/Gasthof Hirmonshof
DONNERSTAG, 23. FEBRUAR		
Unsinniger Donnerstag 19.00 Uhr	**Weiberball in Seiboldsried**	Schützenheim in Seiboldsried
SAMSTAG, 25. FEBRUAR		
19.00 Uhr	**Jugend- und Junggebliebenen-Ball des Stammtisches Seiboldsried und der Deifedisch Plattler mit „RotzFrech“**	Hollmayr-Saal/Gasthof Hirmonshof
SONNTAG, 26. FEBRUAR		
13.00 Uhr	**Traditonelle Habergoaß durch den Burschenverein Fahrnbach**	im Dorfbereich Fahrnbach und in der Fahrnbacher Mühle
19.00 Uhr	**Blaulichtball der FFW Hochdorf mit der Kapelle „Kogler“**	Schützenheim in Seiboldsried
DIENSTAG, 28. FEBRUAR		
14.00 Uhr	**Kinderfasching der Seiboldsrieder Schützen**	Schützenheim in Seiboldsried
19.30 Uhr	**Faschingskehraus der Seiboldsrieder Schützen**	Schützenheim in Seiboldsried
MITTWOCH, 01. MÄRZ		
19.00 Uhr	**Aschermittwochs-Gottesdienst**	Pfarrkirche St. Jacobus
SAMSTAG, 04. MÄRZ		
13.00 Uhr	**Alpine Orts-Meisterschaft des Schiclubs Bischofsmais**	Geißkopf Unterbreitenau
19.30 Uhr	**Generalversammlung des Dorfvereins Hochdorf**	Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf
FREITAG, 17. MÄRZ		
19.30 Uhr	**Generalversammlung des Heimat- und Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof
SAMSTAG, 25. MÄRZ		
19.30 Uhr	**Generalversammlung des Schnupferclubs Hochdorf**	Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf
SONNTAG, 26. MÄRZ		
16.00 Uhr	**Jahreshauptversammlung des VdK**	Landgasthof Hirmonshof
MITTWOCH, 29. MÄRZ		
Ab 15.00 Uhr	**Gottesdienst für die Kranken und Senioren der Pfarrei**	Pfarrkirche St. Jacobus
SAMSTAG, 01. APRIL		
19.00 Uhr	**Starkbierfest der CSU**	Hollmayr-Saal/Gasthof Hirmonshof
SONNTAG, 02. APRIL		
11.00 Uhr	**Fastenessen der Pfarrei zugunsten der Missionsschwestern**	Pfarrsaal
SONNTAG, 09. APRIL		
10.00 Uhr	**Palmsegnung am Rathausplatz anschließend Gottesdienst**	Pfarrkirche

Fotos: Max Englram, Petra Kronschnabl, Karl-Heinz Ebner, Anna Kronner